

Geschäftsbericht 2020
Nest Sammelstiftung

2020



die ökologisch-ethische Pensionskasse

01 **Geschäftsbericht 2020**

Editorial	3
Porträt	4
Verwaltung	5

02 **Jahresrückblick 2020**

Rückblick und Ausblick	6
Vermögensanlagen	8
Nachhaltigkeitsbericht	12

03 **Jahresrechnung 2020**

Bericht der Revisionsstelle	16
Bilanz	19
Betriebsrechnung	20
Anhang zur Jahresrechnung	22
1. Grundlagen und Organisation	22
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	23
3. Art und Umsetzung des Zwecks	24
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	25
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	26
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	28
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	36
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	37
9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37

Die Finanzmärkte reagierten auf die Corona-Pandemie und den sich abzeichnenden Stillstand im Frühjahr mit einem Einbruch. Die Stützungsmaßnahmen der Staaten und Notenbanken aber zeigten Wirkung. Gemeinsam mit der Ankündigung der Verfügbarkeit von Impfstoffen verhalfen sie den Märkten wieder zu einer Erholung. Das Anlagejahr 2020 schloss auch dank konsequenter Umsetzung der Anlagestrategie mit einer erfreulichen Rendite von 4,1 %.

Allerdings prägte die Corona-Pandemie nicht nur die Anlagemärkte. Erstmals seit Bestehen von Nest konnte die Delegiertenversammlung zum grossen Bedauern der Geschäftsleitung und des Stiftungsrates nicht persönlich abgehalten werden. Lösungen für einen verträglichen Umgang mit Zahlungsverzug bei Mietern und angeschlossenen Betrieben mussten gefunden werden. Auch der Zwang zum Homeoffice hat die Digitalisierung schneller vorangetrieben. Das Kundenportal «connect» entwickelte sich stark und wird nun von einem Grossteil der Betriebe und Versicherten genutzt.

Es hat sich gezeigt, dass gegenseitiges Vertrauen und Verständnis unabdingbar sind für die Entwicklung kreativer Lösungen und das auch im schwierigen Umfeld professionelle und risikokontrollierte Vorgehen.

Die erfreuliche Rendite ermöglichte eine Verzinsung von 1,5 % und die notwendige Erhöhung der Rückstellung für Pensionierungsverluste. Konsequenterweise hat der Stiftungsrat die bereits angekündigte Senkung der umhüllenden Umwandlungssätze weitergeführt. Der Deckungsgrad erhöhte sich damit auf 111,3 %. Nach dem guten Ergebnis im Jahr 2020 stellt sich die Frage, wie es weitergehen wird. Eine Rückkehr zur Normalität in unserem Alltag scheint in Sichtweite. Die Auswirkungen der globalen Pandemie als Risikofaktor aber bleiben bestehen.



Auch in diesem Berichtsjahr hat sich einmal mehr gezeigt, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind. Sie lassen sich unter einen Hut bringen. In diesem Sinne werden wir uns treu bleiben: ausgerichtet auf 100 % Nachhaltigkeit und ein gutes finanzielles Gleichgewicht.

Jeannette Leuch
Präsidentin des Stiftungsrates

Thorsten Buchert
Geschäftsleiter

Die Entwicklung der Nest Sammelstiftung zeigt: Eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik lässt sich mit wirtschaftlichem Erfolg und guter Unternehmensführung vereinbaren.

Nest wurde 1983 gegründet, kurz vor der Einführung des gesetzlichen Obligatoriums für die berufliche Vorsorge. Den Gründungsmitgliedern, selbstverwaltete kleinere und mittlere Unternehmen, war damals bewusst: Künftig würden riesige Geldmengen in den Kapitalmarkt fließen. Und dieser Markt würde, seiner Logik entsprechend, rein ökonomischen Leitsätzen folgen, ohne nennenswerte Rücksicht auf Menschen und Umwelt zu nehmen.

Dem wollten die Gründerinnen und Gründer eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik gegenüberstellen.

Bis heute, auch nach bald vierzig Jahren, ist der Slogan «Nest, die ökologisch ethische Pensionskasse» unser Programm. Darin manifestieren sich unsere Haltung und unsere Verpflichtung, den Versicherten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hinter denen wir voll und ganz stehen können.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben 2016 das Leitbild von Nest neu formuliert und 2020 überarbeitet.

Nest-Leitbild

1.

Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge

- Bestmögliche Renten und überdurchschnittliche Zusatzleistungen für unsere Versicherten.
- Ein vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner für Schweizer KMUs.
- Bewährte und seit Jahren erfolgreiche Anlagetätigkeit.

2.

Nr. 1 in Nachhaltigkeit

- Seit 1983 und auch künftig Pionier bei den nachhaltigen, sozialverträglichen Anlagen.
- Nachhaltigkeit soll zu einem Mehrwert für unsere Versicherten sowie für die Gesellschaft führen.
- Umfassende Nachhaltigkeit nicht nur bei den Anlagen, sondern auch im Unternehmen und in der Vorsorge. Best Governance inklusive Transparenz und hohe Kompetenz und Professionalität in der Geschäftsleitung, im Unternehmen und in allen Organen.
- Striktes Nachhaltigkeits-Rating.
- Ziel der strikten Nachhaltigkeit ist es, einen Beitrag zu einer lebenswerten Welt zu leisten. Der Strukturwandel in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft soll gefördert werden.

3.

Im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe

- Nest ist eine unabhängige Sammelstiftung, jeder Franken bleibt im Vorsorgekreislauf.
- Wir gehören zu den Top-10-Sammelstiftungen und sind gesamtschweizerisch tätig.
- Wir pflegen einen genossenschaftlichen Ansatz, Solidarität und Mitbestimmung an der DV.
- Unsere flexiblen Vorsorgepläne mit modularen Bausteinen sind ausgerichtet auf KMU.
- Dank Case-Management und professioneller Leistungsfallbearbeitung fördern wir Integration vor Rente.

4.

Innovativ und erfolgreich

- Innovation durch Flexibilität und Digitalisierung in Zusammenarbeit mit Kunden.
- Gute Performance in Verbindung mit Nachhaltigkeit.
- Experten-Know-how und eingespielte Partnerschaften.
- Glaubwürdig und eigenständig: stimmig nach innen und aussen – Freude am gemeinsamen Erfolg!

UNPRI

Als erste Sammelstiftung der Schweiz bekannte sich Nest zu den internationalen Leitlinien der Vereinten Nationen für eine verantwortungsvolle Anlagepolitik (UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment).

Die Geschäftsleitung wird vom Stiftungsrat eingesetzt und ist verantwortlich für das operative Geschäft. Die Verwaltung setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen.

Geschäftsleitung

Thorsten Buchert, Vorsitzender GL
Christine Holstein, Mitglied GL
Dr. Diego Liechti, Mitglied GL

Kundenservice

Stephan D. Sonderegger
Denis Berisha
Erwin Nicoletti
Andrea Roos (Pensionierungen)
Ruth Schneider
Daniel Spycher
Iris von Aarburg
Oliver von Atzigen
Barbara Zellweger (Pensionierungen)

Stiftungsbuchhaltung

Noëmi Zanabria-Blatter
Musa Coban (seit 1.6.2021)
Monika Sierra Canó
Mirella Vignoni
Marcel Will

Kapitalanlagen

Dr. Diego Liechti
Ulla Enne
Raphael Pepe
Matthias Schmid
Renate Sträuli

Immobilien

Mario Schnyder
Laura Feldmann
Yves Portenier

Vorsorge/Vertrieb/Romandie

Christine Holstein
Silvia Crotti
Dario Gmür
Valdrin Pacuku
Fata Redzic
Daniela Strickler
Caroline Schum
(Verantwortliche für die Romandie)
Valérie Wilhelm (Romandie)

Kommunikation/Interne Dienste

Gabriela Portmann
Madeleine Kuoni (Telefon/Empfang)
Christian Nagler (Telefon/Empfang)

Informatik

Georges Bucher
Silvan Rutz

Mathematik

Dr. Yiqun Gu

Rechtsdienst

Robert Hochstrasser

Risikoprüfung

Fata Redzic

Controlling

Edo Caretta

Stand: Juni 2021

Trotz des Einbruchs der Finanzmärkte im Frühjahr kann Nest durchaus erfreuliche Zahlen präsentieren. Die Stiftung hat sich positiv entwickelt und ist gewachsen. Das verwaltete Vermögen von 3,4 Milliarden Franken ist im Auftrag von 3617 Betrieben mit 24 875 Versicherten angelegt. Durch die im Vergleich zum Benchmark eher durchschnittliche Performance von 4,1 % konnte ein Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage von rund CHF 117 Mio. erzielt werden.

Neuanschlüsse

2020 ist Nest um 126 Betriebe und 813 Versicherte gewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 3,6 % und ist Ausdruck unserer Strategie des qualitativen Wachstums. Nest hat sich damit unter den grössten Sammelstiftungen der Schweiz etabliert. Bei Neuanschlüssen sind wir sehr selektiv und achten auf die Altersstruktur und Solidität der Betriebe.

Senkung des Umwandlungssatzes

Die sehr tiefen Zinsen, die weiterhin steigende Lebenserwartung und die wirtschaftlichen Perspektiven hatten die Nest Sammelstiftung dazu bewogen, die Umwandlungssätze weiter zu senken. Mit dem Umwandlungssatz wird das angesparte Kapital in eine lebenslängliche Rente umgewandelt.

Der Stiftungsrat hat die Umwandlungssätze bis 2024 festgelegt. Diese sinken ab 2021 jährlich um 0,2 Prozent-Punkte auf 5,5% im Jahr 2024. Ob und in welcher Form die Umwandlungssätze weiter gesenkt werden müssen, entscheidet der Stiftungsrat. Neben dieser Senkung wurde auch das System der Festlegung der Umwandlungssätze geändert. Ab 2021 werden die Umwandlungssätze pro Jahrgang festgelegt. Bisher haben sich die Sätze auf das Jahr der Pensionierung bezogen, unabhängig vom Alter.

Ohne diese notwendige Anpassung würden Verluste durch Pensionierungen unser Ergebnis stark belasten. Ausgeglichen werden müsste dies durch die jüngeren aktiven Versicherten. Eine Umverteilung von Jung zu Alt in diesem Ausmass ist sozial aber nicht tragbar.

Mit den neuen Umwandlungssätzen bleiben wir langfristig für alle Generationen eine attraktive und finanziell tragbare Pensionskasse. Im Fokus steht eine faire generationengerechte Vorsorge, welche wirtschaftlich zuverlässig und nachhaltig solidarisch ist.

Der Stiftungsrat beobachtet und analysiert die Entwicklungen weiterhin aufmerksam. Bei Veränderungen wird er für die von der Anpassung betroffenen Generation positiv reagieren.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://nest-info.ch/aktuell/umwandlungssatz-senkung/>

Delegiertenversammlung online

Zum ersten Mal in der Geschichte von Nest konnte auf Grund der Corona-Pandemie die Delegiertenversammlung nicht physisch durchgeführt werden. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung hatten sich deshalb entschieden, die Delegiertenversammlung elektronisch durchzuführen. Auf unserer Website waren sämtliche Unterlagen für die Delegierten der angeschlossenen Betriebe einsehbar. Der Stiftungsrat legte die Geschäftsordnung und das Vorsorgereglement zur Vernehmlassung der Delegiertenversammlung vor. Weitere Traktanden waren eine Bestätigungswahl des Stiftungsrates, die Vorstellung des Geschäftsberichtes sowie die beschlossenen Änderungen im Rückstellungsreglement.

Nest hofft, die Delegiertenversammlung in Zukunft wieder wie gewohnt «live» durchführen zu können und direkt den Delegierten persönlich Auskunft zu geben.

Die Informationen zur Delegiertenversammlung 2020 finden Sie auf unserer Homepage unter <https://nest-info.ch/aktuell/dv-2020/>.

Vorsorgereglement

Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit der Verwaltung und Unterstützung des Pensionskassenexperten Anpassungen am Vorsorgereglement erarbeitet und nach Konsultation der Delegiertenversammlung beschlossen. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Die Nest hat kein Kostenreglement. Sämtliche Kosten sind in den Beiträgen enthalten. Es kommt jedoch vor, dass beispielsweise rückwirkende Änderungen grosse Aufwände verursachen. Um diese Kosten decken zu können, wurde die reglementarische Grundlage geschaffen. Die Nest wird auch in Zukunft kein Kostenreglement einführen.

- Nach der Änderung im Gesetz zu den Ergänzungsleistungen ist es neu möglich, dass Versicherte, welche ab Alter 58 die Stelle verlieren, bis zur Pensionierung bei Nest weiterversichert werden können.
- Mit einem neuen Artikel sollen die Versicherten dazu verpflichtet werden, die Freizügigkeitsleistungen nicht erst kurz vor der Pensionierung in die Stiftung einzubringen. Geschieht dies doch, kann die Stiftung bei Pensionierung die überobligatorischen Guthaben in Kapitalform auszahlen.
- Die Stiftung hat die Kinderrenten für Pensionierte auf das gesetzliche Minimum beschränkt
- Neu sind auch die geltenden Umwandlungssätze und Zinsen im Vorsorgereglement integriert.
- Das Vorsorgereglement ist ein zentraler Baustein der Nest und wird deshalb stetig überprüft und an Veränderungen angepasst.

Geschäftsordnung

Der Stiftungsrat hat der Delegiertenversammlung die Geschäftsordnung zur Vernehmlassung vorgelegt. Die Änderungen umfassen folgende Punkte:

- Die Aufgaben der Personalvorsorgekommissionen wurden angepasst.
- Die Delegiertenversammlung hat neu ein Mitspracherecht bei der strategischen Ausrichtung und dem Nachhaltigkeitskonzept.
- Die Wahl des Stiftungsrates wurde überarbeitet. Neu finden separate Wahlen für Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter statt. Ebenso wurden Kriterien für die Wählbarkeit und eine Alterslimite von 68 Jahren eingeführt.
- Die Präsidentin des Stiftungsrates verzichtet auf den Stichentscheid bei Stimmgleichheit.

Wechsel der Revisionsstelle

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit der Trigema AG hat der Stiftungsrat entschieden, die Revisionsstelle neu auszuschreiben. In einem mehrstufigen Verfahren wurde die BDO AG als neue Revisionsstelle der Nest durch den Stiftungsrat gewählt. Der Stiftungsrat und die Verwaltung erhoffen sich aus diesem Wechsel neue Anregungen für Weiterentwicklungen und damit einen Beitrag zur guten Governance.

Risikomanagement sowie interne und externe Kontrollen

Der Stiftungsrat und die Verwaltung überprüfen regelmässig die Bereiche Governance, Risikomanagement und die internen und externen Kontrollen.

Im Jahr 2020 hat der Stiftungsrat eine Asset- und Liability-Studie in Auftrag gegeben, die Hinweise für eine Optimierung der langfristigen finanziellen Gleichgewichte und für eine Stärkung der langfristi-

gen Stabilität von Nest liefern soll. Abgestützt auf deren Ergebnisse, wird der Stiftungsrat 2021 die neue Anlagestrategie vorgeben.

Durch die Zunahme der Grösse der Stiftung und die steigende Komplexität der beruflichen Vorsorge legt Nest grössten Wert auf geeignete Kontrollen innerhalb der Stiftung und im Umgang mit externen Partnern. Die Einhaltung der gesetzlichen und internen Governance-Richtlinien hat oberste Priorität.

Digitalisierung

Nest hat genauso wie viele Dienstleistungsbetriebe ihre Tätigkeit ins Homeoffice verlegt. Ein zentrales Anliegen dabei war es, dass die Nähe zu den Versicherten und angeschlossenen Betrieben und die Qualität ihrer Betreuung darunter nicht leidet. Glücklicherweise war das Kundenportal «connect» bereits im Betrieb; mit über 15 700 Versicherten und über 2000 angeschlossenen Betrieben nutzt schon ein Grossteil unserer Kunden die Online-Lösung. Neben einer Ablage für die eigenen Dokumente bietet connect auch eine Vielzahl von Simulationen und Berechnungsmöglichkeiten. Wir arbeiten ständig an weiteren Verbesserungen in Dienste unserer Destinatäre.

Die Nest-Anlagegrundsätze

Die Anlagegrundsätze von Nest zeigen unsere Überzeugungen hinsichtlich Kapitalmärkten und -anlagen sowie der nachhaltigen Vermögensverwaltung auf. Diese sogenannten «Investment Beliefs» dienen als verbindliche Grundsätze bei der Umsetzung der Anlagestrategie.

1. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses und führt zu einem langfristigen finanziellen und immateriellen Wert für unsere Destinatäre und die Gesellschaft.

2. Der Nachhaltigkeitsansatz kann über sämtliche Anlageklassen implementiert und weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch eine regelmässige Berichterstattung und Überprüfung der Nachhaltigkeitsumsetzung.

3. Die langfristige Anlagestrategie bestimmt grösstenteils den Anlageerfolg der Pensionskasse.

4. Ein systematischer und disziplinierter Anlageprozess trägt zu einem guten Anlageergebnis bei.

5. Systematische Risiken werden durch ökonomisch erklärbare Risikoprämien abgegolten.

6. Diversifikation über verschiedene Risikoprämien, Länder und Branchen reduzieren nicht nur das Risiko, sondern erhöhen auch das Renditepotenzial.

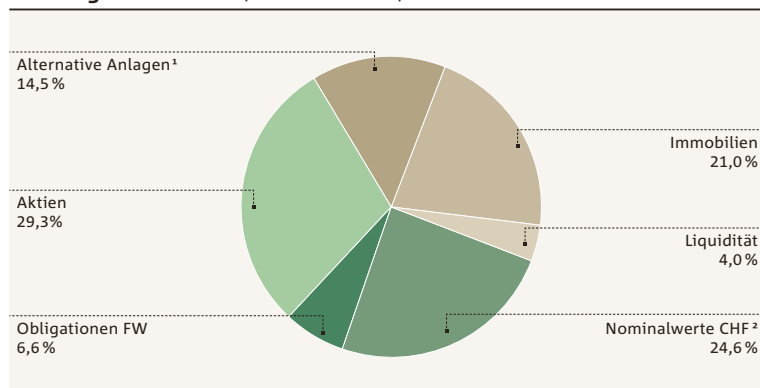
7. Effizientes Kostenmanagement, inklusive indirekter Kosten, erhöht die langfristige Nettorendite.

Jahresrückblick 2020

Das Anlagejahr 2020 bei Nest

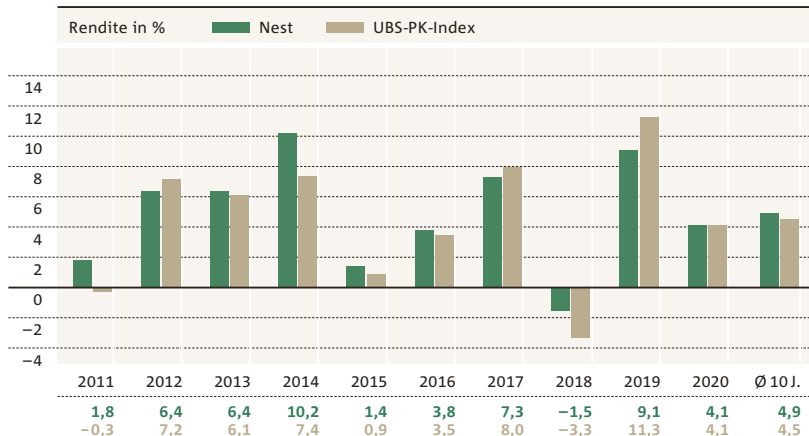
Covid-19 dominierte auch bei den Anlagen das Jahr 2020, was sich aber nicht wesentlich auf das Anlageresultat von Nest auswirkte. So konnte Nest eine Rendite von 4,08 % erwirtschaften. Auch im langfristigen Vergleich erzielte Nest trotz respektive wegen ihrer Nachhaltigkeit höhere Renditen als der Durchschnitt der Pensionskassen.

Vermögensstruktur (BVV2 Sichtweise)



¹ Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debt
² Obligationen, Hypotheken, Forderungen

Renditen der letzten 10 Jahre

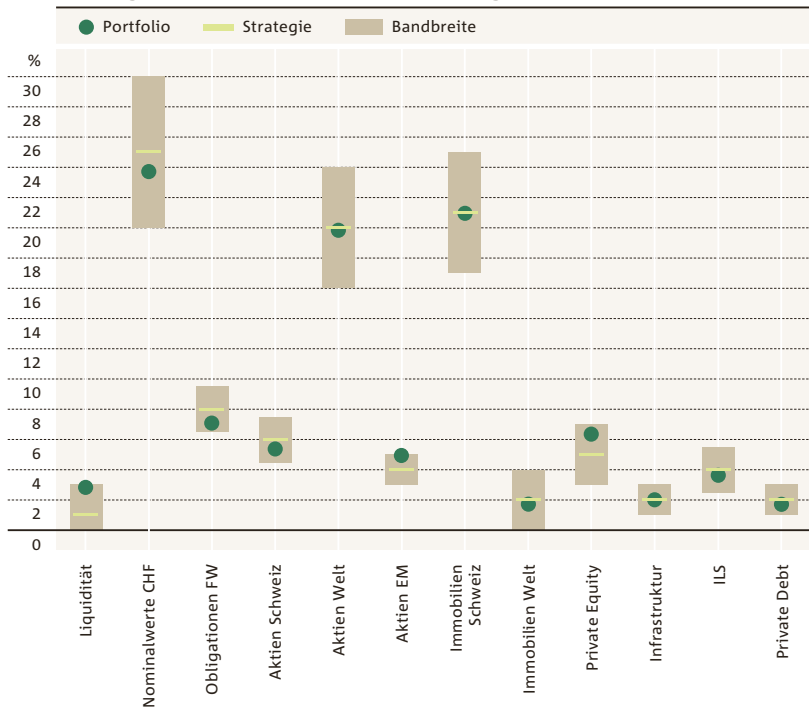


Auch auf den Kapitalmärkten dominierte die Corona-Krise das Jahr 2020. So brachen im März aufgrund des globalen Ausbruchs von Covid-19 die Wertschriftenpreise, allen voran die Aktienmarktpreise, ein. Diesem Einbruch folgte eine zügige Erholung. Im Oktober erfolgte aufgrund des Beginns der zweiten Welle der Corona-Infektionen eine leichte Korrektur, gefolgt von einer erfreulichen Entwicklung bis Ende Jahr. Alle zentralen Anlagekategorien verzeichneten positive Renditen und Nest konnte ein Anlageresultat von 4,08 % erwirtschaften.

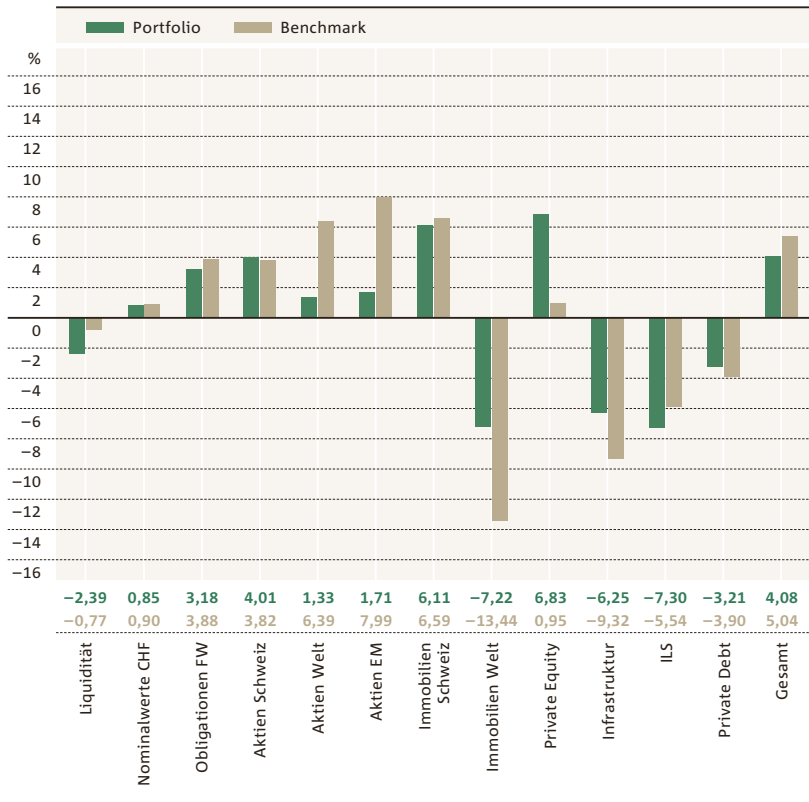
Mit dieser Rendite liegt Nest zwar unter ihrem eigenen Vergleichsindex (Benchmark), aber bewegt sich im Quervergleich zu anderen Pensionskassen respektive Sammelstiftungen im Mittelfeld. Dies zeigt sich auch im Vergleich zum UBS-Pensionskassen-Index, welcher mit 4,07 % eine praktisch gleiche Rendite erzielte. Aufgrund der eingegangenen Risiken und der regelbasierten Anlagetaktik wäre eigentlich ein noch besseres Resultat möglich gewesen. Aber verschiedene Mandate, insbesondere bei den Aktien, erwirtschafteten eine wesentlich tiefere Rendite als der Vergleichsindex. Um solche grossen Abweichungen in Zukunft zu verhindern, hat die Anlagekommission in Zusammenarbeit mit dem Bereich Anlagen bereits Massnahmen eingeleitet.

Langfristig liegt die Rendite von Nest auch weiterhin über dem UBS-Pensionskassen-Index. So konnte Nest im Durchschnitt 0,40 % pro Jahr mehr Rendite erzielen als die durchschnittliche Pensionskasse. Weiter zeigt sich, dass Nest grundsätzlich in guten Anlagejahren etwas weniger Rendite erzielt als der Pensionskassenindex, dies dafür in schlechten mehr als aufholt. Der Grund dafür ist erstens der höhere Anteil von illiquiden Anlagen wie Immobilien oder Private Equity und zweitens die Nachhaltigkeit. Denn die Bewertung von illiquiden Anlagen hinkt den börsenkotierten etwas hinterher und die Nachhaltigkeit schützt teilweise vor Risiken.

Strategie und Bandbreiten nach Anlageklassen



Anlageklassen Renditen 2020 (ökonomische Sichtweise)



Anlagestrategie und Positionierung

Die taktische Positionierung von Nest, das heisst die Verteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlagekategorien, liegt nahe an der Strategie. Hierfür bestehen zwei Gründe: Erstens wurde ein regelbasiertes Rebalancing eingeführt, welches bei einer Bandbreitenverletzung die Gewichtung der verschiedenen Anlagekategorien wieder auf die Strategiewerte zurückführt. Zweites handelt es sich bei Nest um eine wachsende Kasse, das heisst es wird mehr Liquidität eingezahlt, als in Form von Renten ausbezahlt wird. Diese Mittel werden gezielt dazu verwendet, Abweichungen zur Strategie zu reduzieren.

Analyse der Performance

Nest erwirtschaftete eine Rendite von 4,08 %, welche unter dem Benchmark von 5,04 % lag. Grund für die gute Rendite sind primär die Aktienanlagen, welche sich insbesondere in den Schwellenländern (Aktien Emerging Markets (EM); +7,99%) und in den entwickelten Märkten (Aktien Welt; +6,39%) stark anstiegen. Auch die Schweizer Immobilien wiesen mit 6,59% ein sehr positives Resultat auf. Zusätzlich konnten auch die Obligationen Welt (Nominalwerte FW; +3,88%) und Obligationen CHF (Nominalwerte CHF; +0,90%) einen positiven Beitrag an das Gesamtergebnis von Nest leisten.

Eine negative Rendite wiesen dagegen die globalen Immobilien (-13,44%), die Infrastrukturanlagen (-9,32%), die Insurance Linked Securities (-5,54%) und die Private-Debt-Anlagen (-3,90%) aus. Dies ist primär auf die negative Entwicklung des USD mit 8,72% zurückzuführen.

Alle oben aufgeführten Resultate sind vor Währungsabsicherung ausgewiesen. Nest sichert einen Grossteil der Währungen über ein sogenanntes FX Overlay ab, was 2020 einen positiven Beitrag an das Gesamtergebnis leistete.

Die Minderrendite gegenüber dem von Nest selbst gesetzten Vergleichsindex entstand primär aufgrund der für das Jahr 2020 nicht idealen Titelselektion der Vermögensverwalter im Bereich Aktien Welt und Aktien Schwellenländer. Diese war auf «Value-Titel» ausgerichtet, das heisst, es wird in Aktien solider Unternehmen investiert, die aus unterschiedlichen Gründen an der Börse günstig zu kaufen sind. Dieser Anlagestil hat im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie schlecht rentiert, da von den Investoren eher Wachstumsaktien, insbesondere Technologietitel gesucht wurden.

Struktur innerhalb der wichtigsten Anlagekategorien

Die Nominalwerte sind mit einem Anteil von 31,2 % die wichtigste Anlagekategorie. Dabei wird der Grossteil in Obligationen CHF investiert. Bei Obligationen CHF handelt es sich um Fremdkapital in Schweizer Franken in Form von verbrieften Wertpapieren. Diese werden meist von Schweizer Emittenten herausgegeben. Der wichtigste Schuldner von Nest bei den Obligationen CHF ist die Schweizerische Eidgenossenschaft. Daneben investiert Nest direkt, das heisst durch Eigenvergabe, und indirekt, das heisst über eine Kollektivanlage auch in Hypotheken. Direkte Kredite werden vorwiegend an Privatpersonen für die Finanzierung von selbstbewohntem Eigentum und an Wohnbaugenossenschaften in Zusammenarbeit mit der Alternativen Bank Schweiz vergeben.

Die Obligationen in Fremdwährungen (FW) sind analog zu den Obligationen CHF Fremdkapital in verbrieft Form, aber nun in einer Fremdwährung herausgegeben. Dabei wird aufgrund der Nachhaltigkeit weniger in Staatsanleihen und dafür mehr in Anleihen staatsnaher Schuldner sowie Unternehmensanleihen investiert. Grösster Schuldner ist die Europäische Investmentbank (EIB). Etwa 14,1 % der Obligationen FW werden über eine nachhaltige Kollektivanlage in ausgewählte Emittenten in Schwellenländern investiert.

Aktien sind mit einem Anteil von gut 29 % die zweitwichtigste Anlagekategorie. Dabei wird in Schweizer Aktien, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets («Schwellenländer») investiert. Aus Nachhaltigkeitssicht wird ein Grossteil der Titel ausgeschlossen. So sind Investitionen in Titel wie Nestlé oder Crédit Suisse ausgeschlossen. Roche, Novartis, UBS oder LafargeHolcim sind trotz gewisser Kontroversen aufgrund vieler Massnahmen bezüglich Umwelt- und Sozialbereich aus Nachhaltigkeitssicht zulässig und bilden den Grossteil der Aktien Schweiz.

Bei den Aktien Ausland bestehen aufgrund grösserer Auswahlmöglichkeiten keine zu grossen Allokationen in Einzeltitel. Bei den Aktien Emerging Markets besteht wie bei den Aktien Schweiz weniger Auswahlmöglichkeit, was zu höheren Gewichten in den Einzeltiteln führt. Zwar investiert Nest aufgrund ihres eigenständigen Nachhaltigkeitsansatzes grundsätzlich in Einzeltitel, im Jahre 2020 war jedoch eine Ausnahme notwendig. Da die Eröffnung eines Depots in Indien lange dauerte, wurde in eine Kollektivanlage («UTI India Dynamic Equity Fund») investiert.

Das Immobilienportfolio setzt sich vorwiegend aus Immobilien in der Schweiz (direkte und indirekte Anlagen) zusammen. Ergänzend wird über Kollektivanlagen weltweit in Immobilien investiert. Der Marktwert der direkt gehaltenen Liegenschaften sowie derjenigen in der Planungs- oder Realisierungsphase

Kennzahlen	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Nominalwerte	1060,3	31,2 %
Anlageklassen		
Obligationen CHF	704,5	20,7 %
Hypotheken und Darlehen	80,8	2,4 %
Forderungen	51,3	1,5 %
Obligationen Fremdwährungen (FW)	223,7	6,6 %
Grösste Positionen		
Obligationen CHF	704,5	
1,500 % Swiss Confederation Bond 2042	6,7	1,0 %
3,500 % Swiss Confederation Bond 2033	6,2	0,9 %
2,500 % Swiss Confederation Bond 2036	5,6	0,8 %
0,000 % Schweizerische Eidgenossenschaft Bond 2039	4,8	0,7 %
0,200 % Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 2029	4,5	0,6 %
Hypotheken & Darlehen	80,8	
CSA Hypotheken-Fonds	51,3	63,4 %
Direkte Finanzierungen	32,0	39,6 %
Obligationen Fremdwährung (FW)	223,7	
4,875 % Sydbank Emerging Market Sustainable Blended Debt Fund	31,6	14,1 %
4,875 % European Investment Bank 2036	11,7	5,2 %
2,700 % Treasury Bills Kingdom of Spain 2048	11,2	5,0 %
2,350 % Government Bonds Kingdom of Spain 2033	7,3	3,3 %
1,500 % Bds Italian Republic 2025	4,5	2,0 %
2,600 % Kreditanstalt für Wiederaufbau Deutschland 2037	4,2	1,9 %

Kennzahlen	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Alternative Anlagen	493,8	14,5 %
Anlageklassen		
Private Equity	224,4	6,6 %
Infrastruktur	90,9	2,7 %
Insurance Linked Securities	120,7	3,5 %
Private Debt	57,7	1,7 %
Grösste Positionen		
Private Equity	224,4	
Chargepoint Investment	19,2	8,6 %
PKRück AG	17,6	7,8 %
ResponsAbility Participations AG	13,4	6,0 %
PG Direct Equity 2016 L.P.	12,2	5,4 %
PG Emerging Markets 2011 L.P.	9,0	4,0 %
Diverse Alternative Anlagen	269,4	
ILS Elementum Rothenthurm Fund LTD	22,3	8,3 %
ILS LGT ILO Fund	27,0	10,0 %
ILS Schroder All-ILS Fund Ltd.	22,0	8,2 %
ILS Leadenhall Cimetta Fund	18,8	7,0 %
ILS Leadenhall Life Fund	17,5	6,5 %

Kennzahlen	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Aktien	997,3	29,3 %
Anlageklassen		
Aktien Schweiz	178,3	5,2 %
Aktien Ausland (ex Ausland)	655,2	19,3 %
Aktien Emerging Markets	163,8	4,8 %
Grösste Positionen		
Aktien Schweiz		
Roche	24,4	13,7 %
Novartis	23,4	13,1 %
Sika	7,1	4,0 %
UBS Group	6,9	3,9 %
LafargeHolcim	6,0	3,4 %
Aktien Ausland		
Hong Kong Exchanges & Clearing	8,9	1,4 %
ASML	8,5	1,3 %
Intercontinental Exchange	8,5	1,3 %
Tokyo Electron	8,4	1,3 %
Oracle	8,3	1,3 %
Aktien Emerging Markets		
UTI India Dynamic Equity Fund	13,3	8,1 %
Taiwan Semiconductor Manufacturing	11,0	6,7 %
Tencent Holdings	10,4	6,3 %
Meituan Dianping	4,3	2,6 %
Ping An Insurance	2,5	1,5 %

Kennzahlen	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Immobilien	713,3	21,0 %
Anlageklassen		
Immobilien Schweiz	656,2	19,3 %
davon direkt	538,4	15,8 %
davon indirekt	117,8	3,5 %
Immobilien Ausland (indirekt)	57,1	1,7 %
Grösste Positionen		
Schweiz direkt		
Conzett-Huber-Areal Zürich	55,9	8,5 %
Rüchlig-Areal Dietikon	48,5	7,4 %
Ceres Living Pratteln	42,1	6,4 %
Eichbergpark Hombrechtikon	33,7	5,1 %
Campus Brugg-Windisch	33,0	5,0 %
Schweiz indirekt		
Logis Suisse AG	37,3	5,7 %
UBS Property «Sima»	17,7	2,7 %
FIR Fonds Immobilier Romand	8,0	1,2 %
La Foncière	7,0	1,1 %
Patrimonium Swiss Real Estate Fund	7,0	1,1 %
Ausland (indirekt)		
CS Real Estate Fund International	37,4	65,5 %
AFIAA Global Fund	19,5	34,2 %

beläuft sich auf CHF 538 Mio. Die meisten Liegenschaften sind Wohnbauten und befinden sich an attraktiven Standorten. Sie werden hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit laufend überprüft und verbessert. Grösste Positionen sind das Conzett-Huber-Areal in Zürich und das Rüchlig-Areal in Dietikon. Bei den indirekten Anlagen ist die grösste Position Logis Suisse AG, welche das Ziel verfolgt, fairen Wohnraum zu schaffen. Die restlichen indirekten Anlagen werden ausserhalb von Nest verwaltet.

Alternative Anlagen sind Anlagen, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen höheren Liquiditäts- und Bewertungsrisiken ausgesetzt sind. Sie weisen die Vorzüge einer breiteren Diversifikation und der Erschliessung von neuen Renditequellen auf. Investitionen erfolgen hauptsächlich über kollektive Anlageformen und sind unterteilt in Private Equity und Diverse.

Bei Private Equity wird in nicht börsennotierte Firmen investiert. Bei den anderen Alternativen Anlagen handelt es sich um Anlagen in Insurance Linked Securities (ILS), Private Debt und Infrastruktur. Insurance Linked Securities sind Anlagen, bei denen grosse Versicherungsrisiken (unter anderem gegen Schäden von Wirbelstürmen) übernommen werden und im Gegenzug eine Versicherungsprämie eingenommen wird. Sie erwirtschaften somit höhere Renditen, wenn wenige Versicherungsereignisse geschehen.

Bei Private Debt handelt es sich um nicht verbriefte Kredite, welche an Unternehmen vergeben werden, während es sich bei Infrastruktur primär um Investitionen in Projekte und Firmen rund um das Thema erneuerbare Energie und Energieeffizienz handelt. Die Fokussierung im Bereich der Infrastruktur ist auf die strenge Nachhaltigkeit zurückzuführen, die unter anderem Investitionen in Autobahnen oder Flughäfen ausschliesst. Um hier besser diversifiziert zu sein, wird auch in nachhaltige Forstanlagen («Timber») investiert.

Fazit

Trotz oder gar wegen des strikten eigenständigen Nachhaltigkeitsansatzes und den damit verbundenen Einschränkungen erwirtschaftet Nest eine marktkonforme Rendite. Die Rendite über die letzten zehn Jahren betrug 4,84 %, was wesentlich über dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen liegt. Zusätzlich wird auch ein positiver Einfluss auf die Nachhaltigkeit der Wirtschaft erzielt. Allerdings muss in einzelnen Jahren mit einer etwas höheren Renditeabweichungen zu anderen Pensionskassen gerechnet werden.

Nest zeichnet sich also nicht nur wegen ihrer guten Anlagerendite, sondern auch wegen ihres ganzheitlichen und restriktiven Nachhaltigkeitsansatzes aus.

Die aktuelle Diskussion zu Nachhaltigkeit befasst sich mit den grossen Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft steht. In der Schweiz hat dies unter anderen zum CO₂-Gesetz, zur Rüstungsfinanzierungsinitiative oder zur Konzernverantwortungsinitiative geführt. Diese Themen wurden von diversen Interessensgruppen in die Öffentlichkeit gebracht. Damit stehen auch institutionelle InvestorInnen wie Pensionskassen im Fokus, Lösungen zu fördern und zu finanzieren.

**Nachhaltigkeit in unseren Anlagen –
Nicht nur schweizweit führend**

Nest verfügt über 38 Jahre Erfahrung in nachhaltigen Anlagen und ist somit in diesem Bereich eine Pionierin. Was bedeutet Nachhaltigkeit für Nest und wie unterscheiden wir uns von anderen Pensionskassen, welche nun auch nachhaltig anlegen? Wie können institutionelle InvestorInnen die Nachhaltigkeit im Anlageportfolio am besten umsetzen – durch Ausschlüsse oder Dialoge mit Unternehmen? Aus unserer langjährigen Erfahrung sprechen wir uns für eine Kombination beider Ansätze aus.

**Der Nest-Ansatz –
eine Kombination von Selektion
und Engagement**

Schon seit der Gründung wendet Nest eine sorgfältige Auswahl bei möglichen Investitionen an. Ziel ist es, durch die Anlagen eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Nest unterscheidet sich von anderen nachhaltigen Anlegern durch ihren Best-in-Service-Ansatz und die strikte Trennung der Nachhaltigkeit von der Vermögensverwaltung. Der Best-in-Service-Ansatz vergleicht, im Ge-

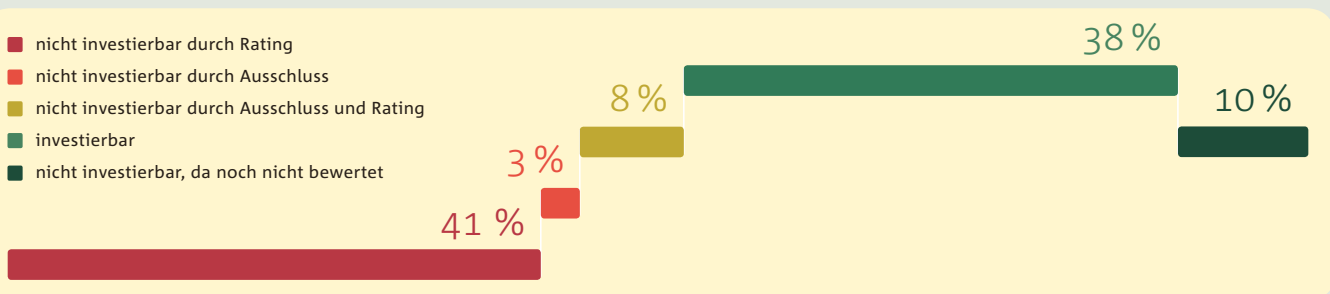
gensatz zu Best-in-Class, die Unternehmen in breiter gefassten Sektoren, welche auf den Bedürfnissen der Gesellschaft basieren.

So vergleicht der Sektorspezifische «Transport» beispielsweise Fluggesellschaften mit Autoherstellern, öffentlichen Verkehrsmitteln usw. Eine Konsequenz ist, dass nicht in Fluggesellschaften investiert werden darf. Die unabhängige Nachhaltigkeitsbeurteilung führt dazu, dass keine Interessenskonflikte in der Vermögensverwaltung bestehen. Damit sind im Gegensatz zu typischen nachhaltigen Portfolios keine Positionen in nicht nachhaltigen Unternehmen vorhanden. Die nachhaltigkeitsbedingte Auswahl ist somit sehr strikt – lediglich 40% des globalen Aktienmarktes sind für Nest investierbar. Aus diesem Universum müssen die Vermögensverwalter die Anlagepositionen wählen.

Neben diesem Selektionsansatz führt Nest auch einen Dialog mit dem Management von Unternehmen. Mit dem Begriff «Engagement» betitelten Austausch verfolgt Nest zwei Ziele: Einerseits kann Druck auf Unternehmen ausgeübt werden, welche in kontroverse Tätigkeiten verwickelt sind. Eine verantwortungsvolle Investorin kann durch den Dialog die Nachhaltigkeit in den Unternehmen fördern. Andererseits soll damit auch das investierbare Universum für Nest vergrössert werden. Engagement ist somit eine ideale Ergänzung zu unserem Selektionsansatz. So besteht das einzigartige Potenzial, den Einfluss

Selektivität durch Nest-Ansatz

- nicht investierbar durch Rating
- nicht investierbar durch Ausschluss
- nicht investierbar durch Ausschluss und Rating
- investierbar
- nicht investierbar, da noch nicht bewertet



des Engagements im Portfolio zu beobachten. Bei Schweizer Aktien basiert das Engagement auf den Daten der Nachhaltigkeitsanalyse, in welche auch Kontroversen einfließen.

Bei den privaten Märkten sind Engagements mindestens genauso relevant, denn in Anlageklassen wie Private Equity und Infrastruktur ist man oftmals über viele Jahre investiert. Hier werden die Vermögensverwalter auf Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert. Nest hat gezielt Vermögensverwalter ausgewählt, welche auf Portfolio-Unternehmen einwirken, um die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Hervorzuheben ist, dass Nest jährlich die Portfolio-Unternehmen auf kontroverse Tätigkeiten prüft, um bei schwerwiegenden Vorfällen Engagement-Prozesse in Gang setzen zu können.

Nest Benchmarking – wie vermag der Nest-Ansatz bei aktuellen Nachhaltigkeitsthemen zu überzeugen?

Waffen als Ausschlusskriterium

Ausschlusskriterien, also der Ausschluss von unethischen Branchen, sind die älteste Art der Umsetzung der Nachhaltigkeit bei den Anlagen. Schon im 17. Jahrhundert haben Investoren Alkohol, Glücksspiel und Tabak ausgeschlossen. Nebst diesen wertbasierten Ausschlüssen gibt es auch normbasierte. Dabei werden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen internationale Abkommen wie zum Beispiel die Streubomben-Konvention verstossen. Aktuell verlangt eine Gruppe von Finanzmarktakteuren, Titel von Herstellern von umstrittenen Waffen wie Streubomben aus den Aktienmarkt-Indizes auszuschliessen. Diese Initiative orientiert sich an der Empfehlung für Ausschlüsse des Schweizer Vereins für verantwortungsbewuss-

te Kapitalanlagen (SVVK). Der SVVK ist ein Zusammenschluss von grossen öffentlichen Institutionen, die als InvestorInnen die Nachhaltigkeit fördern wollen. Seine Waffen-Ausschlussliste umfasst nur 21 Titel im globalen Aktienmarkt.

Rüstung soll in einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft nicht vorkommen

Nest hat schon bei der Gründung 1983 umfassende Ausschlusskriterien definiert, die bis heute ein zentraler Bestandteil des Anlagereglements und somit an oberster Stelle verankert sind. So gibt es aus Sicht der Ethik und Ökologie Sektoren und Praktiken, die in einer nachhaltigen Wirtschaft nicht vorkommen sollten. Dazu gehören menschenrechtsverletzende Praktiken (Kinder- und Zwangsarbeit), Missachtung demokratischer Grundregeln und Prinzipien (Gewaltregimes) und Grossrisiken für Umwelt und Gesellschaft (z. B. Rüstung). Nest hat hier eine strenge Auswahl von Ausschlusskriterien vorgenommen, um diese nichtnachhaltigen Wirtschaftszweige nicht zu unterstützen. Die vollständige Ausschlussliste ist im Anlagereglement verankert. So ist beispielsweise das Ausschlusskriterium «Waffen» bei Nest viel breiter gefasst als nur der Konsens für nachhaltige Anlagen hinsichtlich umstrittener Waffen. Wir schliessen 119 Titel aus, darunter nicht nur Hersteller, sondern auch Dienstleister, Händler usw.

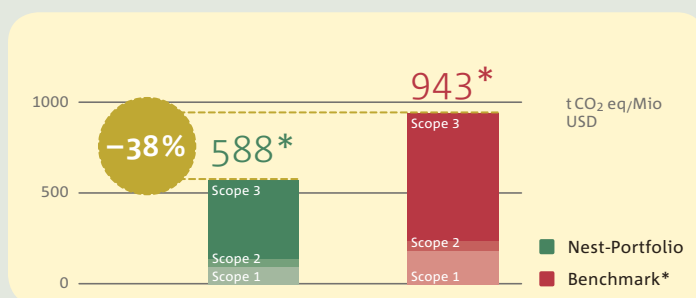
Klimawandel und Emissionsreduktionsziele

Klima ist heute das Nachhaltigkeitsthema schlechthin. Es geht dabei primär um die Verlangsamung der Erderwärmung respektive um die Erreichung des 2-Grad-Ziels. So wurde auch eine Allianz gegründet, in der sich weltweit grosse Investoren wie Versicherungen oder Pensionskassen verpflichten, ihre Anlageportfolios klimaneutral respektive «Netto-Null» zu gestalten – analog den politischen Zielen der Weltgemeinschaft.

Ausschluss von Waffen



CO₂-Report per 31.12.2020



Unsere Anlagen sind klimafreundlich respektive «Netto-Null» kompatibel

Während andere Investoren sich heute verpflichten, aus fossilen Energieträgern auszusteigen, waren wir dank unserem Best-in-Service-Ansatz gar nie darin investiert. Indem unsere Nachhaltigkeitsanalyse alle Geschäftstätigkeiten innerhalb eines Sektors vergleicht, welcher jeweils ein Grundbedürfnis der Gesellschaft wie zum Beispiel Energie abdeckt, werden erneuerbare mit fossilen Energien verglichen. Dadurch haben die fossilen Energieträger wenig Chancen, als investierbar zu gelten. Unser CO₂-Reporting der Aktien zeigt, dass unser Portfolio schon seit jeher weniger CO₂-intensiv ist als der marktübliche Vergleichsindex. Hier werden nebst den direkten Emissionen auch jene aus der Herstellung sowie Zulieferung, Nutzung und Entsorgung (Scope 3) in allen Wirtschaftssektoren berücksichtigt. Die Analyse zeigt, dass Produkte oder Dienstleistungen nicht ohne CO₂-Emissionen konsumiert werden können.

Nest fördert zusätzlich seit den frühen 2000er-Jahren mit ihren Privatmarktanlagen gezielt die Bereiche erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Somit hat sich Nest indirekt zur Reduktion der Umwelt- und Klimaschäden verschrieben, lange bevor die globalen Klimaziele festgelegt wurden.

Nebst der CO₂-Emissionsreduktion in kotierten Anlagen und gezielter Förderung klimafreundlicher Projekte in den Privatmarktanlagen fordert die Netto-Null-Emissions-Initiative auch, dass die Aktionärsverantwortung in Form von Engagement zu Klimathemen wahrgenommen wird. Dies ist bereits Bestandteil des Nest-Nachhaltigkeitsansatzes: Unternehmen werden ganz bewusst auf klimarelevante Themen

aufmerksam gemacht. Der Nest-Anspruch ist sogar, dies in sämtlichen Anlageklassen anzuwenden, nicht nur in börsenkotierten Aktienmärkten. So ist Nest Mitunterzeichnerin von diversen Initiativen, die ganz gezielt auf die Klima-Thematik fokussieren (beispielsweise Climate Action 100+). Diese Gruppierung fokussierte sich ursprünglich auf die 100 grössten CO₂-emittierenden Unternehmen, heute sind es bereits mehr. Verlangt wird, dass sich die Unternehmen unter anderem verpflichten ihren CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Der Nest-Anspruch ist sogar, Engagement in sämtlichen Anlageklassen anzuwenden, nicht nur in börsenkotierten Aktienmärkten.

Der Nest Nachhaltigkeits-Ansatz in Aktion

Fallbeispiel Schweizer Aktien: Lachgasleck in der Lonza Fabrik in Visp

Im Oktober 2020 deckte ein Bericht im «Magazin» von Tamedia auf, dass eine einzige Lonza-Fabrik in Visp 1% der jährlichen Treibhausgasemissionen der Schweiz ausstösst. Der Konzernleitung von Lonza schien dieses Problem schon seit 2018 bekannt zu sein; sie plante den Einbau eines Katalysators, welcher bis zu 98% der Emissionen neutralisieren würde, aber erst auf Ende 2021. Bis dahin soll die Fabrik ihren Betrieb fortsetzen. Zum Zeitpunkt der Kontroverse war Nest in Lonza investiert.

Das Nest-Nachhaltigkeitsrating bewertet kontroverse Tätigkeiten unter anderem nach der Schwere und Irreversibilität, dem Ausmass und nach möglichen Folgeschäden wie auch nach der Reaktion des betroffenen Unternehmens. Je nach Bewertung führt dies zu einem unterschiedlich starken Abzug im Nachhaltigkeitsrating. Im Falle von Lonza reichte der Abzug aufgrund dieses Vorfalls, um beim Umweltrating

«Climate Action 100+»-Initiative: Unternehmen im Fokus nach Branchen



39
Öl- und Gasunternehmen



23
Bergbau- und Metallunternehmen



31
Versorgungsunternehmen



26
Industrieunternehmen



26
Transport-Unternehmen



14
Konsumgüterhersteller

Mehr Informationen (in english): www.climateaction100.org/wp-content/uploads/2020/12/CA100-Progress-Report.pdf

unterdurchschnittlich abzuschneiden und somit für Nest nicht mehr investierbar zu sein. Dies hatte zur Folge, dass der zuständige Vermögenverwalter die gehaltene Position veräussern musste.

Gleichzeitig wurde die Kontroverse im Schweizer «Engagement-Pool» Responsible Shareholder Group (RSG) aufgenommen, wo Nest aktives Mitglied ist. Die RSG hat mit Lonza Kontakt aufgenommen und konstruktive Gespräche geführt. Dieses Engagement basiert auf den gleichen Daten wie unsere Nachhaltigkeitsanalyse. Die Analysten kennen die Stärken, aber auch die Schwächen eines Unternehmens und können so ideal und zielgerichtet mit dem Unternehmen in den Dialog treten und Verbesserungsvorschläge vorlegen. Die kommenden Handlungen von Lonza werden sich dann in dieser Analyse widerspiegeln – potentiell kann es also erneut einen Statuswechsel betreffend Investierbarkeit geben.

Dieser zweispurige Prozess erlaubt es Nest einerseits, sicherzustellen, dass die Vermögen der Destinatäre stets entsprechend den Nachhaltigkeitsprinzipien investiert sind, und andererseits aktiv den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft voranzutreiben.

Fallbeispiel Private Equity: Investitionen mit «New Forests» für Waldaufforstung

In nicht börsenkotierten Anlageklassen wie Private Equity und Infrastruktur kann Nest noch viel gezielter und fokussierter nachhaltige Projekte fördern. So liegt der Fokus von Nest bereits seit über zehn Jahren im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Eines der vielen Projekte im Nest-Portfolio ist New Forests. Der Vermögensverwalter investiert in Land, nachhaltige Forstwirtschaft und die Erhaltung von Wäldern. Die Erhaltung von Wäldern wird durch CO₂-Kompensationsprojekte rentabel: Wenn eine Person oder eine Firma ihre CO₂-Emissionen kompensieren will, kann sie ein Zertifikat kaufen. Dieses belegt, dass

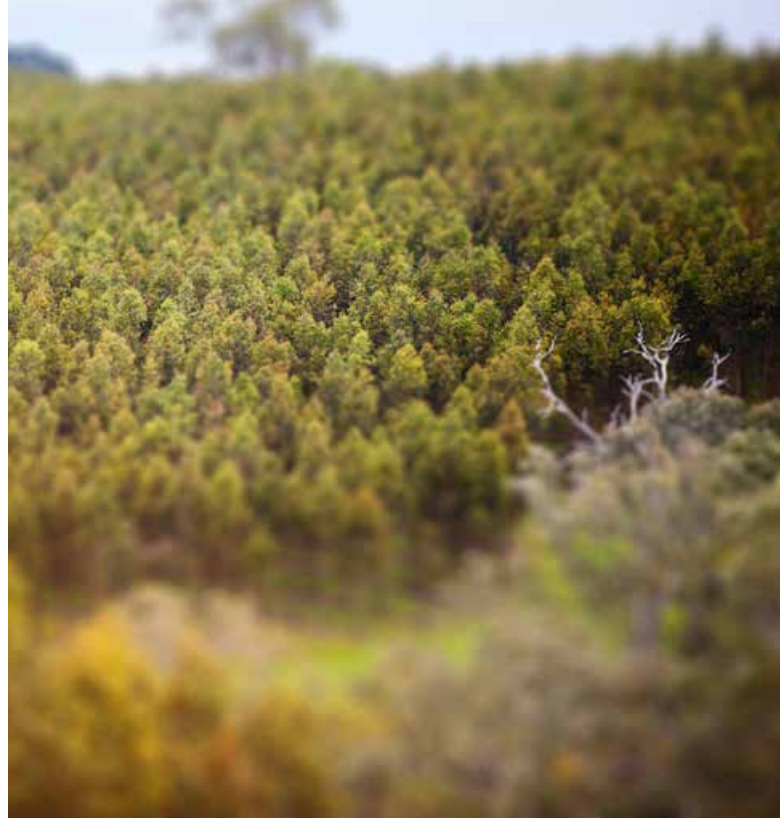
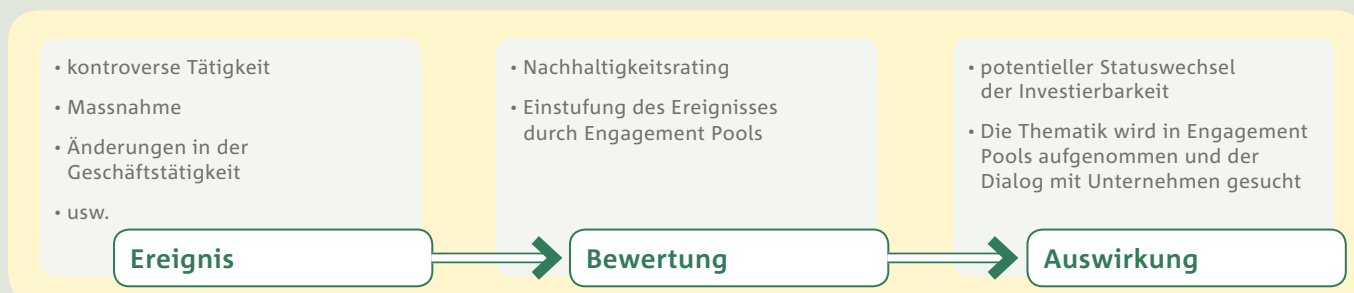


Foto: New Forests

als Gegenleistung eine gewisse Fläche an Wald aufgeforstet wird. Als weiterer positiver Effekt werden dabei durch die zunehmende Waldfläche die Biodiversität gefördert und grosse Mengen an CO₂ gespeichert. New Forests bindet laut eigenen Angaben über 135 Millionen Tonnen CO₂ in seinen Wäldern.

Die Forstwirtschaftsprojekte von New Forests sind entweder schon von einer Drittpartei wie FSC zertifiziert oder auf dem Weg dazu. Diese Labels setzen ökologische Standards, kontrollieren aber auch den Umgang mit den Arbeitnehmenden. Zudem ist New Forests Teil von diversen Initiativen, um ökologische und soziale Standards zu etablieren. Eine davon ist der Finance for Biodiversity Pledge. In diesem Rahmen beobachtet New Forests beispielsweise die Vogelpopulationen und -diversität in seinen Wäldern in Australien oder die Entwicklung des Malaienbären in Indonesien. Somit ist New Forests ein Vorreiter der Branche und für Nest ein attraktives Investment in eine zukunftsfähige Welt.

Nest-Prozess





Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2020**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2020)

15. Juni 2021
1703.2755 / 2112.6320 / MFR / CHS

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Nest Sammelstiftung, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 23. Juni 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 15. Juni 2021

BDO AG

Marcel Frick
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Christian Schärer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Flüssige Mittel		137 581 045.89	168 514 363.55
Forderungen aus Prämienbeiträgen		20 196 053.90	23 610 906.09
Übrige Forderungen	7.1	31 104 952.30	33 006 941.48
Anlehensobligationen u. ä. Finanzanlagen		1 100 603 590.69	942 479 464.92
Grundpfandgesicherte Darlehen		73 709 839.61	74 525 296.10
Übrige Darlehen		0.00	96 357.70
Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds	6.3.1	750 617 093.69	778 114 039.62
Aktien u. ä. Wertschriften oder Beteiligungen		1 272 750 284.84	1 128 021 634.15
Anlagen bei angeschlossenen Betrieben	6.3	15 687 729.20	16 082 590.00
Mobilien und EDV		1 350 399.00	1 736 742.00
Vermögensanlagen	6.3	3 403 600 989.12	3 166 188 335.61
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 631 976.18	716 139.73
Total Aktiven		3 405 232 965.30	3 166 904 475.34

Passiven

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten		49 619 401.38	48 783 292.84
Andere Verbindlichkeiten	7.2	7 559 738.92	15 464 299.46
Verbindlichkeiten		57 179 140.30	64 247 592.30
Passive Rechnungsabgrenzung		4 714 155.58	2 583 549.32
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) / Div. Fonds	6.7	26 179 491.91	25 088 190.83
Nichttechnische Rückstellungen	3.4	20 458 695.00	13 880 000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	2 041 000 249.45	1 962 872 296.75
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	789 652 421.00	679 491 420.00
Technische Rückstellungen	5.7	130 542 726.00	125 335 300.00
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen		2 961 195 396.45	2 767 699 016.75
Wertschwankungsreserve	6.2	335 506 086.06	293 406 126.14
Freie Mittel		0.00	0.00
Total Passiven		3 405 232 965.30	3 166 904 475.34

Jahresrechnung 2020
Betriebsrechnung 2020

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Beiträge Arbeitnehmende		78 200 934.95	73 863 735.50
Beiträge Arbeitgebende		94 587 969.05	89 810 792.40
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) zur Beitragsfinanzierung		- 8 467 648.20	- 5 038 576.20
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		20 706 840.38	21 250 020.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)/Div. Fonds		9 558 949.28	5 544 409.94
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1 672 153.77	1 430 534.64
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		196 259 199.23	186 860 916.28
Freizügigkeitseinlagen		200 137 733.40	224 135 939.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		4 397 329.99	6 600 477.60
Eintrittsleistungen		204 535 063.39	230 736 416.60
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		400 794 262.62	417 597 332.88
Altersrenten		- 32 459 435.85	- 28 031 557.65
Hinterlassenenrenten		- 2 072 128.15	- 2 125 895.70
Invalidenrenten		- 4 292 519.31	- 4 171 482.60
Kapitalleistungen bei Pensionierung		- 26 812 473.15	- 25 454 191.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		- 3 223 639.20	- 6 959 625.20
Reglementarische Leistungen		- 68 860 195.66	- 66 742 753.10
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 188 773 350.53	- 170 943 797.45
Vorbezüge WEF/Scheidung		- 7 330 121.65	- 6 507 884.50
Austrittsleistungen		- 196 103 472.18	- 177 451 681.95
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 264 963 667.84	- 244 194 435.05
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		- 371 261 555.08	- 390 320 034.15
Bildung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		- 113 723 279.85	- 97 659 907.60
Bildung Technische Rückstellungen		- 657 889.00	- 49 126 546.00
Verzinsung des Sparkapitals		- 28 458 642.40	- 35 703 672.50
Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)/div. Fonds		- 9 558 949.28	- 5 533 033.94
Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und AGBR		- 523 660 315.61	- 578 343 194.19
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		196 103 265.62	177 451 681.95
Auflösung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		128 821 103.76	85 072 516.12
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		8 467 648.20	5 038 576.20
Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und AGBR		333 392 017.58	267 562 774.27
Versicherungsleistungen		12 004 745.40	13 030 019.10
Ertrag aus Versicherungsleistungen		12 004 745.40	13 030 019.10
Versicherungsprämien	5.1	- 16 630 596.00	- 14 759 066.90
Risikoresultat aus Rückversicherung		- 6 916 817.00	- 2 976 476.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 1 109 475.10	- 1 050 557.02
Versicherungsaufwand		- 24 656 888.10	- 18 786 099.92
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		- 67 089 845.95	- 143 133 602.91

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Ergebnis Flüssige Mittel		- 551 374.99	- 641 882.68
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsguthaben		- 341 084.70	- 355 569.39
Ergebnis Anleiheobligationen u.ä. Finanzanlagen		- 165 689 706.97	29 167 861.96
Ergebnis Grundpfandgesicherte Darlehen		613 693.71	722 173.50
Ergebnis übrige Darlehen		17 176.68	23 664.52
Ergebnis Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds		24 862 681.73	67 599 106.68
Ergebnis Aktien u.ä. Wertschriften oder Beteiligungen		279 367 063.72	167 424 993.15
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5	- 20 801 392.13	- 20 572 775.02
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		117 477 057.05	243 367 572.72
Sonstiger Ertrag		2 914.77	1 824.49
Sonstiger Aufwand		- 25 405.19	- 105 255.64
Verwaltungsaufwand		- 4 911 716.59	- 4 829 806.69
Marketing- und Werbeaufwand		- 1 016 335.15	- 1 060 790.55
Revisionsstelle und Experte		- 111 989.92	- 147 538.02
Aufsichtsbehörde		- 42 229.70	- 37 350.70
Makler- und Brokertätigkeit		- 2 182 489.40	- 2 233 722.80
Verwaltungsaufwand		- 8 264 760.76	- 8 309 208.76
Ergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve		42 099 959.92	91 821 329.90
Veränderung Wertschwankungsreserve*	6.2	- 42 099 959.92	- 91 821 329.90
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck

Die Nest Sammelstiftung wurde am 3. März 1983 gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Sie hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen durch Ausrichtung von Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Zur Vermeidung von Notlagen sieht sie ausserdem Ermessensleistungen vor. Jedes angeschlossene Unternehmen bildet ein Vorsorgewerk, welches über einen eigenen Vorsorgeplan verfügt.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Für die Nest Sammelstiftung ist die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich zuständig. Diese gibt vor, wie das Gesetz (BVG) und die Verordnungen anzuwenden sind, und erlässt – wenn nötig – die entsprechenden Weisungen.

Die Stiftung ist für die Durchführung der obligatorischen Vorsorge gemäss BVG im Register der beruflichen Vorsorge unter der Nummer ZH.1430 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	gültig ab	Sept. 2014
Geschäftsordnung	gültig ab	Aug. 2020
Vorsorgereglement	gültig ab	Jan. 2018
Rückstellungsreglement	gültig ab	Juni 2020
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	gültig ab	Jan. 2012
Reglement über Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEF)	gültig ab	Jan. 2013
Richtlinien über die Ausrichtung von Ermessensleistungen	gültig ab	Jan. 2012
Anlagereglement	gültig ab	Jan. 2020

Organe

Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung (DV), die Personalvorsorgekommissionen (PVK) der Vorsorgewerke sowie der Stiftungsrat (SR). Die Delegiertenversammlung setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Vorsorgewerke nach Massgabe der versicherten Lohnsummen zusammen. Sie wählt den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat leitet die Stiftung und vertritt sie nach aussen. Er beschliesst über Änderungen des Leistungsreglements, welche die Stiftung als Ganzes betreffen, sowie über Änderungen der Stiftungsorganisation und unterbreitet beide, soweit möglich, der Delegiertenversammlung

zur Vernehmlassung. Zudem ist er für Änderungen des Anlagereglements verantwortlich.

Die PVK sind für die Reglementsbestimmungen und deren Vollzug auf der Ebene der Vorsorgewerke verantwortlich. DV, SR und PVK sind paritätisch besetzt.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Jeannette Leuch (AG), MBA, Partnerin
Invalue AG, St.Gallen
Präsidentin des Stiftungsrates
Amts-dauer seit 2019, gewählt bis 2022

Peter Beriger (AG) Dr. oec. publ.
Amts-dauer seit 2019, gewählt bis 2022

Marcel Brenn (AN), lic. iur.
Amts-dauer seit 1999, gewählt bis 2022

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
PKRück AG, Vaduz
Amts-dauer seit 2015, gewählt bis 2022

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Bauquip AG, Spreitenbach
Amts-dauer seit 2010, gewählt bis 2022

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich
Amts-dauer seit 2014, gewählt bis 2022

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich
Amts-dauer seit 2011, gewählt bis 2022

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon
Amts-dauer seit 2010, gewählt bis 2022

(AG) VertreterIn Arbeitgebende, (AN) VertreterIn Arbeitnehmende
Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich
Marcel Frick, dipl. Wirtschaftsprüfer

Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartner: DEPREZ Experten AG, Zürich
Ausführender Experte:
Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsleiter

Thorsten Buchert

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne,
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch

1.2 Angeschlossene Betriebe

	2020	2019
Anzahl Betriebe per 1.1.	3 491	3 301
Neuanschlüsse	263	312
Aufgelöste Verträge	137	122
davon Kündigungen	23	24
Anzahl Betriebe per 31.12	3 617	3 491

1.3 Anzahl Betriebe nach Anzahl der Versicherten

Anzahl Versicherte pro Betrieb	Anzahl Betriebe	Anzahl Versicherte
1	1 317	1 317
2	638	1 276
3 bis 5	720	2 749
6 bis 10	482	3 674
11 bis 20	252	3 696
21 bis 50	124	3 828
51 bis 100	57	3 876
über 100	27	4 459
Total	3 617	24 875

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1.1.2020	11 916	12 146	24 062	22 226	8,3%
Eintritte	2 734	3 303	6 037	6 403	-5,7%
Austritte und Invalidisierungen*	2 301	2 563	4 864	4 211	15,5%
Todesfälle	5	10	15	15	0,0%
Alterspensionierungen	162	183	345	341	1,2%
Abgänge insgesamt	2 468	2 756	5 224	4 567	14,4%
Bestand am 31.12.2020	12 182	12 693	24 875	24 062	3,4%
Versicherte 2020, inkl. Ausgeschiedene	14 650	15 449	30 099	28 629	5,1%

* Aufgrund der Wartefristen ist ein Teil der Invalidisierungen noch nicht als solche identifizierbar.

Die Eintritte im Jahr 2020 sind vor allem auf die Neuanschlüsse von 263 Betrieben zurückzuführen. Der grösste Firmenaustritt im 2020 umfasste im Total 27 Versicherte. Damit wurden die Voraussetzungen gemäss Art. 1 des Teil- und Gesamtliquidationsreglements weder auf Stiftungsebene noch auf Ebene Vorsorgewerk erfüllt.

2.2 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Partnerrenten	Invalidenrenten	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 1.1.2020	1 691	211	342	180	2 424
Zugang	191	28	80	77	376
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	49	0	-49	0	0
Todesfälle	-47	0	-11	0	-58
Erloschene Rentenansprüche	0	-4	-17	-60	-81
Bestand am 1.1.2021	1 884	235	345	197	2 661

2.3 Weitere statistische Angaben

	2020 Anzahl	2019 Anzahl	2020 CHF	2019 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	66	75	4 882 767	4 526 902
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	40	42	1 496 131	2 028 879
Übertragungen bei Scheidung	43	40	2 447 355	1 980 983
Einzahlungen bei Scheidung	35	49	2 901 199	4 571 598
Einkäufe	779	757	20 706 840	21 250 020
Neue Verpfändungen	17	15		

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Pläne sind pro Vorsorgewerk festgelegt. Es handelt sich sowohl um BVG-Minimalpläne als auch um umhüllende Lösungen.

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Die Aufteilung der Prämien zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden kann innerhalb eines Vorsorgewerks geregelt werden. Der Anteil der Arbeitgebenden darf 50% nicht unterschreiten.

3.3 Beiträge

	2020 CHF	2019 CHF
Sparprämien Arbeitgebende	79 530 916	75 322 773
davon Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	-6 996 006	-4 159 726
Sparprämien Arbeitnehmende	65 075 799	61 343 950
Total Sparprämien	137 610 708	132 506 997
Risikoprämien Arbeitgebende	13 234 459	12 497 609
davon Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	-1 164 181	-690 185
Risikoprämien Arbeitnehmende	10 235 066	9 667 631
Total Risikoprämien	22 305 344	21 475 055
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgebende	3 495 236	3 416 276
davon Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	-307 461	-188 665
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmende	2 890 071	2 852 155
Total Verwaltungskostenbeiträge	6 077 846	6 079 766

3.4 Nichttechnische Rückstellungen

	2020 CHF	2019 CHF
Nichttechnische Rückstellungen	20 458 695	13 880 000
Darin enthaltene Positionen		
Wertberichtigung Forderungen aus Prämienguthaben	100 000	100 000
Latente Grundstückgewinnsteuern	20 358 695	13 780 000

Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden latente Grundstückgewinnsteuern bei den Immobilien berücksichtigt. Dabei wurde eine Haltedauer von 10 Jahren angenommen.

3.4.1 Wertberichtigung Forderungen aus Prämienguthaben

	2020 CHF	2019 CHF
Per 31. Dezember oder früher fällig gewordene Beiträge, welche bis Ende März noch nicht bezahlt worden sind	116 611	101 241
im kassenspezifischen Mahnverfahren	41 764	12 050
Arbeitgebende betrieben	38 349	71 794
Konkurs des Arbeitgebenden oder im Nachlassverfahren eingegeben	0	0
beim Sicherheitsfonds beantragte Insolvenzleistungen	20 360	17 397
weitere Ausstände (Abzahlungsverträge, Zahlungspläne)	16 138	0
Anzahl säumige Arbeitgebende	36	22

Um Ausfälle von nicht mehr zahlungsfähigen angeschlossenen Betrieben zu decken, besteht eine nichttechnische Rückstellung im Umfang von CHF 100 000.

3.5 Kontokorrent der angeschlossenen Betriebe

	2020	2019
Vorauszahlungen	323 215	1 008 664
Anzahl Betriebe	62	258

3.6 Verzinsung der Konti der Vorsorgewerke

	2020	2019
Kontokorrent	0,00%	0,00%
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	0,00%	0,00%

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt werden kann.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG (BVV2). Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen	Nominalwert/Kurswert
Wertschriften	Kurswert
Immobilien	Marktwert gemäss externem Schätzer mittels DCF-Methode («Mark-to-Model»)
Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked Securities, Privat Debt	Kurswert oder Marktwert gemäss externem Revisor («Mark-to-Model»)
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	Als technische Grundlagen dient VZ 2015 (Generationentafel), mit einem technischen Zinssatz von 1,75%

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26.

4.4 Bewertung von Immobilien

Der aktuelle Wert von Immobilien wird anhand der Discounted-Cash-Flow-Methode von einem externen Schätzer bewertet. Der Schätzer ist unabhängig von der Nest und wird durch die Anlagekommission bestimmt. Per 30.9.2020 wurde das Immobilienportfolio von Wüest Partner AG bewertet. Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz beträgt dabei 3,64 % (nominal) und es wird eine erwartete Teuerung von 0,50 % angenommen. Dabei werden die Cashflows spezifisch für 10 Jahre prognostiziert und danach wird der Restwert mit einer ewigen Rente bestimmt.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Seit dem 1. Januar 2005 besteht eine kongruente Rückdeckung bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz, das heisst, die reglementarischen Invaliditäts- und Todesfallleistungen der Nest Sammelstiftung sind durch die PKRück gedeckt. Das Risiko Alter beziehungsweise Langlebigkeit wird von der Nest Sammelstiftung selber getragen.

	2020 CHF	2019 CHF
Risikoprämie	10 249 436	9 157 569
Risikoprämie für Summenexzedent	4 528 344	3 661 795
Kostenprämie	1 852 816	1 939 703
Gesamtprämie	16 630 596	14 759 067

Im Berichtsjahr erhielt die Nest Sammelstiftung keine Überschussanteile aus Versicherung.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2020 CHF	2019 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	1 962 872 297	1 808 866 919
Altersgutschriften	145 980 507	138 313 548
Weitere Beiträge und Einlagen	20 706 840	21 250 020
Freizügigkeitseinlagen	200 137 734	224 135 939
Einzahlung Scheidung	2 901 199	4 571 598
Rückzahlung WEF	1 496 131	2 028 879
Ausgleich Art. 17 FZG	39 144	20 049
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-188 773 144	-170 943 797
Auszahlung Scheidung	-2 447 355	-1 980 983
Vorbezüge WEF	-4 882 767	-4 526 902
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-125 488 979	-94 566 647
Verzinsung des Sparkapitals	28 458 642	35 703 673
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	2 041 000 249	1 962 872 297

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2020 mit 1,5 % verzinst (Vorjahr: 2,0 %).

Der Stiftungsrat entscheidet im Herbst 2021 über den Zinssatz für 2021. Unterjährig wird mit 1 % verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 1 176 685 232 (Vorjahr: CHF 1 127 124 511) und sind im Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Minimalzins betrug 1,00% (Vorjahr: 1,00%).

5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	2020 CHF	2019 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	679 491 420	569 987 226
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	110 161 001	109 504 194
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	789 652 421	679 491 420
Anzahl Rentenbeziehende (Details siehe 2.2)	2 661	2 424

5.4.1 Deckungskapital Rentenbeziehende/Anwartschaften

Das Deckungskapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten für Alterspensionierte, Invalide, Verwitwete und für Kinder inklusive Anwartschaften.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Nest Sammelstiftung wird vom gewählten Experten für berufliche Vorsorge periodisch versicherungstechnisch überprüft. Die letzte Überprüfung per 31.12.2018 ergab, dass:

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Stiftung per 31.12.2018 Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.6 Technische Grundlagen

Versicherungstechnische Grundlagen bilden die VZ 2015. Ende 2019 wurde der technische Zins von 2,25 % auf 1,75 % gesenkt.

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Rückstellung für Umwandlungssätze	82 148 735	81 979 846
Risikoschwankungsreserve	20 205 000	19 716 000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	28 188 991	23 639 454
Total Technische Rückstellungen	130 542 726	125 335 300

5.7.1 Rückstellungen für Umwandlungssätze

Die Rückstellung für zu hohe Umwandlungssätze dient zur Finanzierung von Verlusten bei Alterspensionierungen, die dadurch entstehen, dass die zur Berechnung der ausbezahlten Renten dienenden Umwandlungssätze, gemessen an den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz, zu hoch sind.

Die Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Pensionierungsverlusten innerhalb eines massgebenden Zeitraums auf den per Bilanzstichtag erworbenen Altersguthaben der Versicherten und Invaliden, die das 56. Altersjahr vollendet haben. Dabei wird angenommen, dass 20 Prozent der Altersguthaben nicht in eine Rente umgewandelt werden, sondern in Kapitalform bezogen werden.

Der massgebende Zeitraum beträgt per 31.12.2020 zwei Jahre und sechs Monate. Er wird jedes weitere Jahr um drei Monate verlängert, maximal bis zu einem Zeitraum von fünf Jahren.

5.7.2 Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Der Stiftungsrat stellt im Grundsatz sicher, dass die Risikobeiträge ausreichen, die erwarteten Kosten der Versicherungsereignisse Invalidität und Tod zu decken. Die Risikoschwankungsreserve wird so festgelegt, dass sie zusammen mit den Risikobeiträgen in 99,9% der Fälle ausreicht, die Kosten der Risikoversicherung innerhalb eines Jahres zu finanzieren. Die Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

5.7.3 Rückstellungen für pendente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle dient zur Finanzierung von bereits eingetretenen bekannten (pendenten) und noch nicht bekannten (latenten) Invaliditätsfällen. Sie entspricht der im Rahmen der Kundenrisikoreserve vorgenommenen Rückstellung für diese Fälle. Im Falle einer Teilliquidation wird die Rückstellung zum Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden gezählt.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 961 195 396	2 767 699 017
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 961 195 396	2 767 699 017
Wertschwankungsreserve	335 506 086	293 406 126
Stiftungskapital, Freie Mittel	0	0
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	3 296 701 483	3 061 105 143
Technischer Zinssatz	1,75 %	1,75 %
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	111,3 %	110,6 %

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Nest Sammelstiftung hat im Anlagereglement ihre vierstufige Anlageorganisation beschrieben:

1. Die Delegiertenversammlung (DV)

Die angeschlossenen Betriebe haben bei der Nest Sammelstiftung ein konsultatives Mitbestimmungsrecht über die Anlagepolitik.

2. Der Stiftungsrat (SR)

Er trägt die Verantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens, legt die Anlagestrategie fest und kontrolliert deren Umsetzung. Der SR überwacht die Sicherheit, Effizienz und die Gesetzes- und Reglementsconformität der Vermögensanlagen.

3. Die Anlagekommission (AK)

Sie ist für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. In diesem Rahmen hat sie Steuerungs-, Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Sie befasst sich mit dem Stand des Vermögens, der Auswahl und Überwachung der Portfoliomanager/innen sowie dem Controlling. Zudem überprüft sie die Einhaltung der Anlagerichtlinien und orientiert den SR vierteljährlich darüber. Sie erarbeitet auch Entscheidungsgrundlagen für den SR.

4. Bereichsleitung Anlagen

Ihr obliegen die operativen Arbeiten aufgrund der Vorgaben des SR und der AK. Dazu gehören die Umsetzung und Vorbereitung der Entscheide von AK und SR, das Reporting des Vermögens sowie die aktive Zusammenarbeit mit den Vermögensverwaltern. Darüber hinaus ist sie zuständig für das Liquiditätsmanagement, die

Verwaltung des Hypothekar- und Immobilienbestandes, die Prüfung von Darlehens- und Hypothekaranträgen sowie für die Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für SR und AK.

Mitglieder der Anlagekommission

Saoirse Jones, lic. rer. pol., CFA	Präsidentin, seit 1.7.2020
Christoph Müller, Volkswirt lic. phil. I	Präsident, bis 30.6.2020, zurückgetreten
Peter Beriger, Dr. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied
Michael Christen, lic. rer. pol. FRM, CFA	Mitglied
Daniel Dubach, lic. rer. pol.	Mitglied
Thomas Heilmann, lic. rer. pol.	Mitglied
Jacqueline Henn Overbeck, Dr. oec.	Mitglied
Beatrice Zwicky, lic. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied
Diego Liechti, Dr. rer. oec.; Bereichsleiter Anlagen	beratendes Mitglied
Thorsten Buchert, Geschäftsleiter Nest	beratendes Mitglied

Anlagereglement revidiert am 10. Dez. 2019, gültig ab 1. Jan. 2020:

Strategiebandbreiten siehe 6.3	
Investment Controlling:	PPCmetrics AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Immobilienwertschriften:	Maerki Baumann & Co. AG, Zürich AFIAA Real Estate Investment AG, Zürich Credit Suisse, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen CHF:	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich Vontobel Asset Management, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen FW:	Vontobel Asset Management, Zürich Sydbank A/S, Aabenraa (DK)
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland (ex Schweiz):	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich Swiss Rock Asset Management AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland Small Cap (ex Schweiz):	Dimensional Fund Advisors Ltd., Chicago (USA)
Beratungsmandate Private Equity/Infrastruktur:	Grosvenor, New York; (USA) Unigestion SA, Genf/Zürich investiere/Verve Capital Partners, Zürich
Beratungsmandat Insurance Linked und Private Debt:	Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Global Custodian:	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Einanlegerfonds «Nest Futura Umbrella Fund»:	Credit Suisse Funds AG, Zürich

Die Schweizer Vermögensverwalter sind von der FINMA beziehungsweise der OAK BVG, die nordamerikanischen von der SEC und der dänische Vermögensverwalter von Danish FSA zugelassen.

Retrozessionen

Folgender Passus ist im Anlagereglement aufgeführt:

Entschädigungen für Personen und Institutionen, die mit der Vermögensverwaltung der Stiftung betraut sind, müssen eindeutig bestimmbar und abschliessend in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt sein (Art. 48k Abs. 1 BVV2).

Vermögensvorteile, die sie darüber hinaus im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Stiftung entgegengenommen haben, sind zwingend und vollumfänglich der Stiftung abzuliefern (Art. 48k Abs. 1 BVV2 sowie Art. 321b Abs. 1 und Art. 400 Abs. 1 OR), das heisst, es ist allen an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen und Institutionen ausdrücklich verboten, jegliche Formen von Retrozessionen, Kickbacks, Rabatten, Zuwendungen und Ähnliches entgegenzunehmen.

Werden externe Personen und Institutionen mit der Vermittlung von Rechtsgeschäften beauftragt, so müssen sie beim ersten Kundenkontakt über die Art und Herkunft sämtlicher Entschädigungen für ihre Vermittlungstätigkeit informieren. Die Art und Weise der Entschädigung ist zwingend in einer schriftlichen Vereinbarung zu regeln, die der Stiftung und dem Arbeitgebenden offenzulegen ist. Die Bezahlung und Entgegennahme von zusätzlichen volumen- oder wachstumsabhängigen Entschädigungen sind untersagt (Art. 48k Abs. 2 BVV2).

Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Stiftung betraut sind, müssen dem obersten Organ jährlich eine schriftliche Erklärung darüber abgeben, ob und welche Vermögensvorteile (die nicht gemäss dieser Ziffer vertraglich als Entschädigung fixiert worden sind) sie erhalten, bzw. dass sie sämtliche Vermögensvorteile nach Art. 48k BVV2 der Stiftung abgeliefert haben (48l Abs. 2 BVV2).

Die Kenntnisnahme dieser Bestätigungen wird jährlich im Stiftungsrat traktandiert.

Ausübung der Aktionärsstimmrechte (VegüV):

Die Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Aktien ist an zRating respektive Inrate, eine unabhängige Schweizer Nachhaltigkeits-Ratingagentur, übertragen.

Das Abstimmungsverhalten bei den Aktien Schweiz ist auf unserer Website ersichtlich.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2020 CHF	2019 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	293 406 126	201 584 796
Veränderung der Betriebsrechnung	42 099 960	91 821 330
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	335 506 086	293 406 126
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	478 000 000	447 000 000
Reservefazit bei der Wertschwankungsreserve	-142 493 914	-153 593 874
Verzinsliches Kapital (siehe 6.2.1)	2 987 374 888	2 792 787 208
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals (siehe 6.2.1)	11,2 %	10,5 %
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	70,2 %	65,6 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals	16,0 %	16,0 %

Das Anlagereglement legt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nach einem finanzökonomischen Ansatz fest. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind die oben genannten Zielgrössen notwendig.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2020 noch nicht erreicht.

6.2.1 Verzinsliches Kapital

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vorsorgekapital und Technische Rückstellungen	2 961 195 396	2 767 699 017
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) / Div. Fonds	26 179 492	25 088 191
Total verzinsliches Kapital	2 987 374 888	2 792 787 208

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit der Stiftung sowie den langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien.

Gemäss BVV2	2020 Mio. CHF	Ist 2020	untere Bandbreite	Ziel- struktur	obere Bandbreite	BVV2 Limiten	2019 Mio. CHF	Ist 2019
Flüssige Mittel	137,6	4,0 %	0,0 %	1,0 %	7,5 %		168,5	5,3 %
Forderungen	51,3	1,5 %					56,6	1,8 %
Nominalwerte CHF	785,3	23,1 %	18,0 %	25,0 %	32,0 %		629,3	19,9 %
Obligationen CHF	704,5	20,7 %					548,7	17,3 %
Hypotheken CHF	80,8	2,4 %					80,6	2,6 %
Obligationen Fremdwährungen	223,7	6,6 %	5,0 %	8,0 %	11,0 %		201,2	6,4 %
Aktien	997,3	29,3 %	21,0 %	30,0 %	39,0 %	50 %	875,3	27,6 %
Aktien Schweiz	178,3	5,2 %	4,0 %	6,0 %	8,0 %		157,7	5,0 %
Aktien Ausland	655,2	19,3 %	15,0 %	20,0 %	25,0 %		540,3	17,0 %
Aktien Emerging Markets	163,8	4,8 %	2,0 %	4,0 %	6,0 %		177,2	5,6 %
Alternative Anlagen	493,8	14,5 %	7,0 %	13,0 %	19,0 %	15 %	492,3	15,5 %
Private Equity	224,4	6,6 %	3,0 %	5,0 %	7,0 %		210,7	6,6 %
Infrastruktur	90,9	2,7 %	1,0 %	2,0 %	3,0 %		88,3	2,8 %
Insurance Linked Securities	120,7	3,5 %	2,0 %	4,0 %	6,0 %		133,3	4,2 %
Private Debt	57,7	1,7 %	1,0 %	2,0 %	3,0 %		59,9	1,9 %
Immobilien	713,3	21,0 %	17,0 %	23,0 %	29,0 %	30 %; max 1/3 Ausland	741,2	23,4 %
Immobilien Schweiz	656,2	19,3 %	17,0 %	21,0 %	25,0 %		678,3	21,4 %
Immobilien Ausland	57,1	1,7 %	0,0 %	2,0 %	4,0 %		62,9	2,0 %
Mobilien	1,4	0,0 %					1,7	0,1 %
Total	3 403,6	100,0 %					3 166,2	100,0 %
Total Fremdwährungen	1 515,0	44,5 %						
Total Fremdwährungen nach Währungsabsicherung	501,9	14,7 %	5,0 %	14,0 %	17,0 %	30 %	424,0	13,6 %

Die Limiten nach Art. 54 BVV2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

Erweiterungsbegründung

Die Kategorienbegrenzungen gemäss Art. 55 BVV2 wurden eingehalten. Jedoch werden aus strategischen Gründen und zur Unterstützung des Stiftungszwecks einige direkte Beteiligungen als Alternative Anlagen gehalten.

Hinweis zu den Alternativen Anlagen

Die Anteile an Logis Suisse müssen gemäss BVV2 aufgrund der hohen Fremdfinanzierung den Alternativen Anlagen zugeordnet werden, obwohl sie ökonomisch den Immobilienanlagen zugehörig ist. Die Anteile werden zu je 50 % den Private-Equity-Anlagen und den Infrastruktur-Anlagen zugeordnet.

Bei diesen Private-Equity-Anlagen handelt es sich um die nicht kotierten Gesellschaften Alternative Bank Schweiz, Inrate und PKRück im Umfang von CHF 24 499 792. Im Gesamtkontext ist das Private-Equity-Portfolio aber gut diversifiziert.

Anlagen bei angeschlossenen Betrieben

Nest verfügt per Bilanzstichtag unter diesem Titel über CHF 15 687 729 als Guthaben gegenüber angeschlossenen Betrieben. Es setzt sich zusammen aus Hypotheken, Darlehen, Aktien und Anteilscheinen. Die Position ist zu marktkonformen Konditionen angelegt. Der in Hypotheken angelegte Anteil von CHF 5 989 750 ist grundpfandgesichert in nicht von Betrieben genutzten Liegenschaften investiert und entspricht den Vorgaben von Art. 57 BVV2.

6.3.1 Zusammensetzung Position Immobilien (ökonomische Sichtweise)

	31.12.2020 CHF	in %	31.12.2019 CHF	in %
Immobilien Schweiz				
Liegenschaften (alles Direktanlagen)				
Wohnbau	295 670 000	54,9%	327 379 369	60,5%
Geschäftsliegenschaften	44 000 000	8,2%	154 910 000	28,7%
Mischnutzung	161 936 000	30,1%	–	–
Bauten in Ausführung	36 773 589	6,8%	58 370 470	10,8%
Total Liegenschaften	538 379 589	100,0%	540 659 839	100,0%
Nach Region				
Stadt Zürich	151 813 996	28,2%	144 109 919	26,7%
Region Zürich (exkl. Stadt)	234 121 904	43,5%	237 280 124	43,8%
Kanton Luzern	6 832 468	1,3%	19 602 015	3,6%
Region Basel	100 181 222	18,6%	93 808 411	17,4%
Kanton Aargau	45 430 000	8,4%	45 859 369	8,5%
Total	538 379 589	100,0%	540 659 839	100,0%

Die Liegenschaften werden laufend auf ihren baulichen Zustand hin überprüft und entsprechend unterhalten. Der Zustand der Objekte kann, dem jeweiligen Alter entsprechend, als gut bezeichnet werden.

Abgesehen von projektbezogenen Leerständen, sind sämtliche Objekte voll vermietet und weisen die üblichen Mieterwechsel auf. Vermietungen an Mitarbeitende von der Nest angeschlossenen Betrieben erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Der Immobilienbestand wurde per 30. September 2020 durch Wüest Partner AG nach der DCF-Methode bewertet. In diesen Neubewertungen wurden die Lage, der bauliche Zustand, die in Zukunft zu erwartenden Investitionen sowie das Alter der Liegenschaften berücksichtigt. Ebenso erfolgte eine Prüfung der aktuellen Mietzinse und deren möglicher Entwicklung am Markt. Die Bewertungen werden jährlich durch Wüest Partner AG überprüft, beurteilt und gegebenenfalls angepasst. Eine Besichtigung der Liegenschaften erfolgt periodisch alle fünf Jahre.

Zusätzlich werden analog zu Anlagestiftungen aus dem Vorsichtsprinzip latente Steuern (GGSt) bei den Immobilien in Form von Nichttechnische Rückstellungen berücksichtigt.

	31.12.2020 CHF	in %	31.12.2019 CHF	in %
Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften				
Wohnbau (inkl. Logis Suisse)	106 962 718	68,9%	113 369 103	65,0%
Geschäftsliegenschaften	48 177 065	31,1%	61 171 471	35,0%
Total Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften (inkl. Logis Suisse)	155 139 784	100,0%	174 540 574	100,0%
Total Direktanlagen	538 379 589		540 659 839	
Total Immobilien Schweiz (inkl. Logis Suisse)	693 519 373		715 200 413	

	31.12.2020 CHF	in %	31.12.2019 CHF	in %
Immobilien Ausland				
Wohnbau/Bauland und angefangene Bauten	–	0,0%	1 258 273	2,0%
Geschäftsliegenschaften	57 097 721	100,0%	61 655 354	98,0%
Total Immobilien Ausland	57 097 721	100,0%	62 913 627	100,0%
Total Immobilien	750 617 094		778 114 040	

6.4 Zusammensetzung Position Private Equity

	31.12.2020 CHF	in %	31.12.2019 CHF	in %
Direktanlagen				
Strategische Beteiligungen	24 499 792	11,9 %	23 713 066	12,3 %
Schweizer Start-ups	16 675 686	8,1 %	13 899 541	7,3 %
Total Direktanlagen	41 175 478	20,0 %	37 612 607	19,6 %
Indirekte Anlagen (Fonds)	164 579 509	80,0 %	154 681 399	80,4 %
Total Private Equity (ohne Logis Suisse)	205 754 987	100,0 %	192 294 006	100,0 %
Total Private Equity (inkl. 50% Logis Suisse)	224 428 711		210 967 730	

6.4.1 Verpflichtungen aus Investitionen in Private Equity, Infrastruktur, Private Debt und ILS

	31.12.2020 Mio. AUD	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2020 Mio. USD	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. GBP	31.12.2020 Mio. SEK	31.12.2020 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	17,6	30,4	202,6	159,0	27,4	86,6	435,9
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	14,3	31,3	159,2	116,9	22,2	47,1	340,1
Total verbleibende Verpflichtungen	3,3	-0,9	43,4	42,2	5,2	39,5	95,8
Umrechnungskurse	0,682		0,884	1,082	1,208	0,108	

	31.12.2019 Mio. AUD	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. USD	31.12.2019 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. GBP	31.12.2019 Mio. SEK	31.12.2019 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	17,6	50,3	186,4	129,9	21,3	41,6	415,5
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	11,5	31,4	156,8	100,4	20,0	31,2	329,0
Total verbleibende Verpflichtungen	6,1	18,9	29,6	29,5	1,3	10,4	86,5
Umrechnungskurse	0,681		0,968	1,087	1,283	0,103	

6.4.2 Währungs-Overlay

Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2020.

Der Währungs-Overlay wird mittels Swaps und Devisentermingeschäften umgesetzt. Dabei werden Währungsrisiken regelbasiert reduziert (engagement-reduzierend). Die eingesetzten Derivate müssen zwingend auf einem standardisierten Rahmenvertrag basieren (z. B. SMA ISDA-Rahmenvertrag). Der Einsatz von derivativen Instrumenten erfolgte im Jahr 2020 im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2 sowie den Fachempfehlungen zum Einsatz der derivativen Finanzinstrumente vom 15. Oktober 1996 des BSV, das heisst; alle engagement-reduzierenden Derivate sind mit den notwendigen Basiswerten gedeckt.

→

Per 31. Dezember 2020 bestanden folgende offene Devisentermingeschäfte:

Währung	Währungsexposure ohne Devisentermingeschäfte in Lokalwährung	Devisentermin- geschäfte in Lokalwährung	Währungsexposure inkl. Devisentermingeschäfte in Lokalwährung
Diverse	113 524 987		113 524 987
AUD	24 128 776	-17 126 000	7 002 776
CAD	30 504 264	-21 380 000	9 124 264
CHF	1 968 656 928	799 715 603	2 768 372 531
DKK	91 505 879	-64 932 000	26 573 879
EUR	169 010 571	-117 631 000	51 379 571
GBP	54 491 955	-38 125 000	16 366 955
HKD	698 657 889	-452 506 000	246 151 889
JPY	6 639 603 551	-4 602 420 000	2 037 183 551
NOK	30 407 694	-21 002 000	9 405 694
SEK	70 347 821	-49 843 000	20 504 821
USD	787 257 466	-545 943 000	241 314 466
Total in CHF	3 234 203 884	9 363 078	9 363 078

Der Marktwert (Wiederbeschaffungswert) der Devisentermingeschäfte beträgt per 31.12.2020 CHF 9,4 Mio. Gegenpartei ist die Credit Suisse (Schweiz) AG.

Als Sicherstellung von allfälligen Margenerfordernissen aus Over-The-Counter-Handelsgeschäften und derivativen Finanzinstrumenten verfügt die Nest Sammelstiftung bei der Credit Suisse AG über eine Rahmenlimite im Umfang von max. CHF 120 Mio. Als Sicherstellung wurden über eine limitierte Faustpfandverschreibung an den Global Custodian (Credit Suisse AG) Wertschriften und Bankguthaben verpfändet. Die Rahmenlimite wurde während des ganzen Berichtsjahres nicht beansprucht.

6.5 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2020 CHF	2019 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	5 866 528	6 813 563
Indirekte Vermögensverwaltungskosten aus Kollektivanlagen	14 934 864	13 759 212
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	20 801 392	20 572 775
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen (TER)	0,61%	0,66%

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen sind gemäss OAK-anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt worden.

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung von CHF 4,2 Mio. sowie CHF 0,80 Mio. Kosten für die Verwaltung von Liegenschaften, Transaktionskosten und Steuern (TTC) von CHF 0,9 Mio. und Zusatzkosten (SC) von CHF 0,2 Mio.

Die Total Expense Ratio (TER) hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,66%) auf 0,61% reduziert. Grund hierfür sind erfolgreich durchgeführte Gebührenverhandlungen und Neustrukturierungen der Anlagevermögen. Die Reduktion ist tiefer als erwartet ausgefallen. Grund hierfür sind performanceabhängige Gebühren im Bereich Private Equity. Die Vermögensverwaltungskosten sollen jedoch durch weitere Verhandlungen und effiziente Strukturierung des Vermögens weiter gesenkt werden.

6.5.1 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2020 CHF	in % des verwalteten Vermögens	2019 CHF	in % des verwalteten Vermögens
Externe Vermögensverwaltungskosten				
Nominalwerte CHF	780 198	0,10 %	1 038 691	0,20 %
Obligationen Fremdwährungen	614 075	0,27 %	552 834	0,30 %
Aktien	2 894 809	0,29 %	3 776 676	0,40 %
Indirekte Immobilien (ohne Logis Suisse)	1 982 617	0,93 %	2 181 716	1,09 %
Traditionelle Anlagen	6 271 699	0,22 %	8 086 035	0,30 %
Private Equity und Infrastruktur	8 109 649	2,57 %	7 132 653	2,40 %
Insurance Linked Securities	1 607 072	1,33 %	1 927 517	1,40 %
Private Debt	786 203	1,36 %	639 200	1,10 %
Alternative Anlagen	10 502 925	2,13 %	9 699 370	2,00 %

Die externen Vermögensverwaltungsgebühren konnten ausser bei den Private Equity und Infrastruktur sowie Private Debt Anlagen signifikant gesenkt werden. Grund für die wesentlich höheren Gebühren im Private Equity sind performanceabhängige Gebühren, während bei Private Debt in teurere illiquide Produkte investiert wurde.

Kostenkennzahlen

	2020 CHF	2019 CHF
Transparente Vermögensanlagen	3 388 837 609	3 124 722 813
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	14 763 380	17 826 069
Kostentransparenzquote	99,57 %	99,43 %

Kostenintransparente Vermögensanlagen

Anlageklasse	Produktenamen	Marktwert
Private Equity	Braemar Energy Ventures III LP	5 503 693
Private Equity	Invision Hospitality L.P.	88 461
Private Equity	Ambienta III SCSp	2 358 142
Insurance Linked Securities	AXA DBIO II S.C.Sp	5 651 135
Private Equity	Riverside Micro-Cap Fund V	1 135 954
Private Equity	GCM ESI (Cayman) Holdings, L.P	25 996
Total nicht kostentransparente Vermögensanlagen		14 763 380

Oft müssen illiquide Anlagen im ersten Jahr nach Lancierung als intransparent ausgewiesen werden, da über kein vollständiges Jahr abgerechnet wurde und somit keine geprüfte TER ausgewiesen wird.

6.6 Performance des Gesamtvermögens

	2020 CHF	2019 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	3 166 904 475	2 711 285 118
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	3 405 232 965	3 166 904 475
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	3 286 068 720	2 939 094 797
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	117 477 057	243 367 573
Performance auf dem Gesamtvermögen (ungewichtet)	3,6%	8,3%
Performance gemäss TWR (time-weighted-return)	4,1%	8,9%

6.7 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) /*Div. Fonds

	2020 CHF	2019 CHF
Stand am 1.1.	25 088 191	24 593 733
Zuweisung	9 558 949	5 533 034
Entnahme	-8 467 648	-5 038 576
Zins	0	0
Total am 31.12.2020	26 179 492	25 088 191

Es handelt sich bei allen Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) um solche ohne Verwendungsverzicht.

*Die diversen Fonds beinhalten per Ende 2020 CHF 146 088 an Fonds für Ermessensleistungen und CHF 2 001 318 an Fonds für AHV-Ersatzrenten.

6.8 Kommentar zur Position «Grundpfandgesicherte Darlehen»

Die Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» enthält u.a. Hypotheken im Umfang von CHF 2,4 Mio., welche von der Stiftung Hypotheka in Genf vermittelt und operativ verwaltet werden. Da im Zusammenhang mit diesen Hypotheken u.a. Liegenschaften unkorrekt eingeschätzt sind, wurde vorsorglich eine Rückstellung von CHF 1,5 Mio. gebildet. Die Rückstellung ist in der Bewertung der Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» bereits berücksichtigt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Übrige Forderungen	31 104 952	33 006 941
Darin enthaltene grösste Positionen		
Verrechnungssteuer	668 511	3 300 476
PKRück AG, Kundenrisikoreserve	30 253 952	29 671 232

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Andere Verbindlichkeiten	7 559 739	15 464 299
Darin enthaltene grösste Positionen		
Vorauszahlungen Neuanschlüsse	84 407	178 929
Diverse Hypotheken	4 930 000	10 615 000

Bei der Übernahme eines kleineren Portfolios in der Region Zürich (vier Objekte in Zürich, ein Objekt in Dübendorf) wurden mehrere Festhypotheken mit unterschiedlichen Laufzeiten übernommen. Die letzte Hypothek aus dieser Übernahme läuft im September 2024 aus.

Die Belehnung von maximal 30% gemäss Art. 54b Abs. 2 BVV2 wird nicht überschritten.

7.3 Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung	4 911 717	4 829 807
Aktive Versicherte (siehe 2.1)	30 099	28 629
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung pro Versicherte	163	169

7.3.1 Honorare Stiftungsrat

	2020 CHF	2019 CHF
Honorare Stiftungsrat	182 283	140 819

Die Honorare des Stiftungsrates sind im Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung (siehe 7.3) enthalten.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 2. November 2020 die Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen zur Jahresrechnung 2019 wurden in diesem Berichtsjahr berücksichtigt beziehungsweise beantwortet.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, welche die Beurteilung der Jahresrechnung, insbesondere der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse, erheblich beeinflusst hätten.

Das ist Nest

Nest Sammelstiftung

Die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz.
Seit bald vierzig Jahren die Pionierin in Sachen nachhaltiger
Anlagepolitik.

Konsequente Investitionspolitik

Das Alterskapital legen wir verantwortungsvoll nach
strengen ökologischen, ethischen und sozialen Massstäben an.

Transparenz

Wir informieren regelmässig und gewähren Einsicht in unsere
Anlagetätigkeit bis hin zu den einzelnen Titeln.

Hohe Flexibilität

Mit unseren Bausteinen kann jedes angeschlossene Unternehmen
seine individuelle Versicherungslösung zusammenstellen.

Faire Arbeitgeberin

Wertschätzung, Förderung und Fairness – darauf legen wir
grossen Wert.

Gute Unternehmensführung

Mit unseren Grundsätzen streben wir hohe Transparenz
und die Ausgewogenheit zwischen Führung und
Kontrolle an, immer im Interesse der Versicherten.



Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich

T 044 444 57 57
F 044 444 57 99
info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Nest Fondation collective
10, rue de Berne, 1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79